

rheinsberger  
**PREUSSEN  
QUELLE**

---

**Konsolidierte Umwelterklärung 2019**

Frank Stieldorf | Enrico Przibylla

15.01.2020



**Impressum:**

Umwelterklärung 2019 der Rheinsberger Preussenquelle GmbH

Rheinsberger Preussenquelle GmbH  
Zur Preussenquelle 5  
16831 Rheinsberg

Konzeption | Dr. Manfred Braun Unternehmensberatung und Projektmanagement Berlin

Überarbeitung | Enrico Przibylla, Umweltmanagementbeauftragter RPQ  
Christopher Jensch, Abteilung EDV und Einkauf RPQ

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
Die Rheinsberger Preussenquelle GmbH	5
Der Firmenstandort	6
Unsere Produkte	7
Unsere Steakholder	8
Unsere Betriebsfunktion	9
Lebensweg Beschreibung	13
Erfassung von Umweltleistungen	15
Umweltrelevante Daten 2017, 2018, 2019 der Rheinsberger Preussenquelle GmbH	16
Leitlinien unserer Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitspolitik	18
Das Managementsystem	20
Umweltaspekte unseres Unternehmens	22
Ermittlung, Einstufung und Bewertung der Umweltaspekte der Rheinsberger Preussenquelle GmbH	23
Kennziffernentwicklung der Kernindikatoren	34
Das Umweltprogramm	37
Unser Gesprächsangebot	40
Gültigkeitserklärung	41
Anlage Umweltziele 2020	43

## Vorwort



Den EG-Bestimmungen über "die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS)" entsprechend haben wir mit der Verordnung (EMAS III) im Rahmen unseres Integrierten Managementsystems nunmehr unsere Umwelleistungen analysiert und die aufgenommenen Angaben und Informationen fortlaufend seit der Umwelterklärung 2015 kritisch hinterfragt.

Das verantwortungsbewusste Handeln gegenüber der Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind zentrale Elemente unserer Firmenpolitik.

Die Aufnahme von Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz in einem integrierten Managementsystem in unseres Unternehmens hat sich bewährt.

Die großen Anstrengungen bereits in der Vergangenheit haben dazu geführt, die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeit so gering wie möglich zu halten.

So haben wir erreicht, dass die von der Rheinsberger Preussenquelle GmbH (nachfolgend RPQ) eingesetzten Anlagen und technischen Einrichtungen in den einzelnen Bereichen der BIO-Mineralwasserproduktion nach wie vor den hohen Anforderungen an einen aktiven Umweltschutz entsprechen.

Die an unserem Standort in Rheinsberg angestrebte Übereinstimmung zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten auf allen Gebieten unserer Tätigkeit hat unsere Akzeptanz bei den Kunden in Bezug auf die Bereitstellung von Qualitätsprodukten weiter erhöht und den Anspruch unserer Mitarbeiter auf sichere, gesundheitlich einwandfreie Arbeitsplätze erfüllt.

In dieser Weise werden wir auch künftig als BIO-Mineralwasserhersteller handeln.

Rheinsberg, den

Geschäftsführer

## Die Rheinsberger Preussenquelle GmbH



Das Werk zur Bio-Mineralwasserabfüllung befindet sich im Gewerbegebiet von Rheinsberg. Es wurde nach vorausgehender geologischer Erkundung des Wasservorkommens, der ersten Brunnenbohrung auf 170 m Tiefe, der nachfolgenden Projektentwicklung und der Planung einer eigenen Abfüllproduktion im Jahre 2007 gegründet. Weitere Schritte in der Firmenhistorie waren:

- 06/2007 Baubeginn des Mineralwasserwerkes
- 10/2007 offizielle Eröffnung, erste Abfüllungen von Glasflaschen
- 03/2008 Erweiterung der Abfüllung Bag-in-Box
- 04/2014 Erweiterung und Modernisierung der Glasabfüllanlage, Neubau einer Lagerhalle
- 01/2016 EMAS-Zertifizierung und BIO-Mineralwasserzertifizierung

Das Unternehmen beschäftigt derzeit 24 Mitarbeiter, inklusive zweier Auszubildenden. Berufliche Qualifikation und langjährige Berufserfahrung unserer Mitarbeiter gewährleisten Produkte in hoher Qualität.

Die RPQ verfügt zur Produktion ihrer Erzeugnisse im Wesentlichen über folgende Ausstattung:

- Brunnenanlagen
- Wasseraufbereitung inkl. Sickerteich
- Glasproduktion inkl. Abwassersystem
- Gallonenproduktion inkl. Abwassersystem
- Warmwasser- und Dampferzeugung
- Arbeits- und Sterilluft
- Werkstattraum
- Produktionshalle

Im Weiteren gewährleisten nachstehende Einrichtungen die Kontinuität von Lagerwesen, Qualitätssicherung und Logistik:

- Betriebslabor
- Lagerhalle
- Produktionsbereiche
- Betriebseigene Werkstatt
- Lagerbereich Zelt
- Hof und Müllplatz
- Verpackungslager
- Flurfördertechnik
- Transporter
- Verwaltungstrakt

## Der Firmenstandort

Das Firmengelände befindet sich im südöstlichen Bereich der Stadt Rheinsberg, nahe der B122 Richtung Gransee/Neuruppin.

Das Grundstück befindet sich in der Gemarkung Rheinsberg, Flur 15. Das Gelände in der angrenzenden Umgebung ist im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen. Der Standort grenzt im Süden und Osten an eine Waldregion, im Westen und Norden an die Wohngebiete der Stadt.

Das Brunnengelände befindet sich westlich, ca. 2 km vom Standort entfernt, in der Gemarkung Rheinsberg.



Die infrastrukturelle Anbindung des Standorts ist über öffentliche Verkehrsmittel, den Landesstraßen, per Autobahn (Entfernung ca. 30 Minuten) oder per Flugzeug (Transfer 1 h) gegeben. Abfallbehandlungsanlagen oder Deponien gehören nicht zum Standort. Empfindliche Nutzungen wie Wohnbebauung, Schutzgebiete oder Gewässer in unmittelbarer Nähe des Standorts existieren nur in ausreichender zugelassener Entfernung (B-Plan Rheinsberg).

Die Grundstücksfläche des Produktionsstandortes beträgt 8.756 m<sup>2</sup> bei einer GRZ von 0,6. Die von der Bebauung ausgenommenen Flächen sind naturbelassen und enthalten größtenteils Bepflanzungen.

## Unsere Produkte

Mit unseren 3 Abfülllinien können wir mehrere Produkte abfüllen:

Glasflaschen „**Rheinsberger Preussenquelle**“ 275ml, 500ml & 750ml (**Still, Medium, Classic**)  
Vertrieb in der Gastronomie regional

Glasflaschen „**Rheinsberger Preussenquelle bleibt natürlich!**“ 330ml, 500ml & 1,0 Liter  
(**Still, Medium**)  
Vertrieb im Bio-Fachhandel regional

Außerdem füllen wir Gallonen mit 18,9 Litern Inhalt als Lohnabfüller ab.



Unsere Produkte werden ständigen Analyse durch unser internes Betriebslabor und externen Untersuchungslaboratorien unterworfen. Hierbei wurde jederzeit eine einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse festgestellt. Um den eigenen hohen Qualitätsstandards unabhängig prüfen zu lassen, werden wir jährlich nach dem International Featured Standard Food zertifiziert. Darüber hinaus haben wir die Forderungen der Bio-Mineralwasserstandards verpflichtet. Dieser beinhaltet zusätzlich ein soziales und ökologisches Engagement in der Region, Unterstützung von nachhaltigen Projekten, Förderung vom ökologischen Landbau im Wassereinzugsgebiet und transparentes Arbeiten und Anbieten von Bildungsangeboten zum Thema „Wasser- und Bodenschutz“.

Kunden der RPQ sind der Naturkosthandel, Fachhandel, Einzelhandelsorganisationen, Groß- und Einzelhändler und wenige Endkunden

## Unsere Stakeholder

Stakeholder bzw. auch Anspruchsgruppen umfasst alle Personen, Gruppen oder Institutionen, welche von den Unternehmensaktivitäten eines Unternehmens direkt oder indirekt betroffen sind oder die generell ein Interesse an den Aktivitäten bekunden. Sie versuchen die Handlungen eines Unternehmens zu beeinflussen. Sie können auch selbst von den Aktivitäten des Unternehmens beeinflusst sein. Ob die Ansprüche und Erwartungen der Stakeholder gerechtfertigt sind oder nicht – das Unternehmen wird entsprechend agieren oder reagieren (müssen).



Die Rheinsberger Preussenquelle möchte ihre Stakeholder und deren Erwartungen und Anforderungen kennen und berücksichtigen. Deswegen versuchen wir den offenen Dialog zu führen und unsere Handlungen transparent darzustellen.

Dazu wurde eine Stakeholder-Analyse erarbeitet in der wir externe und interne Anspruchsgruppen berücksichtigt haben. Dort wurden die Erwartungen bzw. Anforderungen der Stakeholder analysiert, mit dem Zweck und dem Ziele die Strategie des Unternehmens darauf auszurichten, dass die jeweiligen Interessen, Erwartungen und Ansprüche der wichtigen und einflussreichen Stakeholder erfüllt werden.

Folgende interessierten Parteien wurden identifiziert, die für das Unternehmen von Bedeutung sind:

- Kunden
- Lieferanten und Dienstleister
- Aufsichts- und Kontrollbehörden
- Verbände
- Umfeld
- Mitarbeiter
- Banken Versicherungen
- Wettbewerber
- Eigentümer

Die Erwartungen unserer Stakeholder werden fortlaufend, mindestens einmal jährlich geprüft (Managementreview) und überwacht. Werden in der Zwischenzeit neue Erwartungen erkannt, werden diese umgehend aktualisiert.

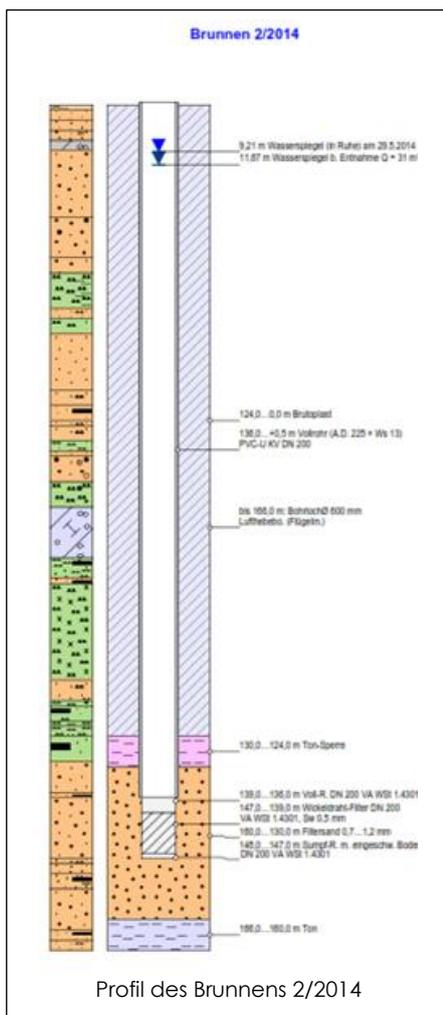
## Unsere Betriebsfunktion

Das verantwortungsvolle Handeln gegenüber der Umwelt ist ein zentrales Element unserer Firmenpolitik. Aus Überzeugung haben wir deshalb Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz als Managementkriterien aufgenommen.

Die von der RPQ eingesetzten Anlagen und Maschinen müssen in hohem Maße den Anforderungen an einen aktiven Umweltschutz entsprechen. Schon in der Vergangenheit haben wir große Anstrengungen unternommen, die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten so gering wie möglich zu halten. An unserem Standort in Rheinsberg streben wir eine Übereinstimmung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte an, weil wir davon ausgehen, dass zwischen ihnen kein Widerspruch zu unserer unternehmerischen Tätigkeit besteht. Größtmögliche Transparenz bei Überwachung und Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und deren regelmäßige Kontrollen durch die Behörden werden von der Preussenquelle gewährleistet.

Eine Übersicht über die Betriebsfunktionen bei der Herstellung des Mineralwassers zeigen nachfolgende Darstellungen.

### Mineralwasserförderung an der Entnahmestelle



Das hier 2003 erschlossene natürliche Mineralwasser entspringt einem Quellvorkommen, welches in einem tiefen, mehrfach grundwasserhemmend überdeckten und hinreichend ergiebigen tertiären Grundwasserleiter lagert. Dieser Grundwasserleiter, im oberen Bereich des sog. Grundwasserleiterkomplex 3 ausgebildet, findet sich am Quellort in Tiefen zwischen 135 und 172 m u. GOK (Geländeoberkante) und wird von feinsandigen Mittelsanden, lagenweise und mit geringem Gehalt an kohligem Material auch von Feinsanden der Spremberg/Möllin-Formation gebaut.

Über die Entnahmestellen Br. 1/2002 und Br. 2/2014 wird dem Quellvorkommen seit 2007 bzw. 2016 (jeweils Jahr der amtlichen Anerkennung) ein Grundwasser von ursprünglicher Reinheit entnommen. Der Mineralwasserbrunnen Hy Rheinsberg 1/2002 fasst dieses Quellvorkommen im Filterbereich von 158,0 bis 150,0 m u. GOK, Hy (Hydrant) Rheinsberg 2/2014 im Filterbereich von 147,0 bis 139,0 m u. GOK. Die Standrohrinnenspiegel pegeln sich bei Ruhe um ca. 13 m (Br. 1/02) bzw. 9,2 m (Br. 2/14) u. GOK ein.

Es sind Maßnahmen zum Schutz des Wasservorkommens und der Entnahmestelle gegen Verunreinigungen getroffen worden. Ein dichter Brunnenschacht mit verschließbaren Edelstahl-Einstiegsmanloch ist mittels Näherungsschaltern und Warnanlage gegen unbefugtes Öffnen gesichert. Bei Aufbruch oder Manipulation ertönen und erblinken Warnzeichen in der Produktionshalle. Das Brunnenhaus ist ständig verschlossen, der Schüssel nur beim verantwortlichen Mitarbeiter gesichert verwahrt. Kontroll-

### Kontrolleinrichtung an der Entnahmestelle

Am Brunnenkopf sind hygienische Probennahme-Hähne integriert. Zur Sicherung der Brunnen gegen Rückfluss ist eine Edelstahlrückschlagklappe DN 80 eingebaut. Die den Brunnen entnommenen Wassermenge wird ausschließlich zum Abfüllbetrieb gepumpt und wird beim Betriebseingang in den Abfüllbetrieb über Induktive Durchflussmengenmesser (IDM) erfasst.

### Behandlung des Mineralwassers

Alle zur Wasserförderung genutzten Pumpen und Anlagenkomponenten sind für die Lebensmittelindustrie geeignet und die in produktkontakt kommenden Teile sind aus Edelstahl. Die Förderkapazitäten sind mit Frequenzumformern zu steuern und eine schonende Förderung des natürlichen Mineralwassers ist damit gegeben. Alle mineralwasserführenden Leitungen bestehen aus Edelstahl in verschiedenen Durchmessern.

### Filtrationen – Wasseraufbereitung

Das Mineralwasser wird parallel über drei Sandfilter mit Quarzsand zur Enteisung geführt. Danach gelangt das Wasser zur Entmanganisierung über einen Manganfilter, der mit Granatsandfüllung sowie mit Mangandioxidgranulat gefüllt ist. In diesen Aufbereitungsschritten werden sowohl Eisen wie auch Mangan entfernt, eventuelle Feinsande werden an Kerzenfiltern abgetrennt.

Um die Funktionsfähigkeit zu bewahren, müssen die Filter regelmäßig gereinigt werden. Dazu wird Brunnenwasser und Druckluft von unten nach oben durch den Kiesfilter gespült (Filterrückspülung).

In der Wasseraufbereitung ist eine 3-stufige Belüftung installiert. Mittels entkeimter Druckluft wird das Mineralwasser belüftet und unerwünschte Schwefelwasserstoffe oxidiert. Weiterhin ist die Sauerstoffanreicherung eine notwendige Voraussetzung für die Enteisung und Entmanganisierung sowie für das Betreiben der Filter.

### Zwischenlagerung des Mineralwassers

Zur kontinuierlichen Produktion sind Zwischenspeichertanks vorhanden. Im Weiteren sind Tanks zu nachfolgenden Zwecken vorhanden:



#### - Rohwassertank

In diesem Tank wird das Brunnenwasser, nach vorhergehender Belüftung, vom Brunnen kommend zwischengelagert.

#### - Reinwassertank

In diesem Tank wird das von den Filtern kommende enteiste und entmanganisierte Mineralwasser zwischengelagert. Vom Reinwassertank über den Wasserverteiler und die Feinfiltration gelangt das Wasser zur Abfüllung.

#### - Brauchwassertank

In diesem Tank wird Mineralwasser bereitgestellt, das als Brauchwasser für Anlagen und Hilfsprozesse dient.

Dieser wird mit separatem Rohrleitungssystem vom Reinwassertank befüllt. Ziel ist, eine Kreuzkontamination zwischen nicht-CIP-fähigen Anlagenteilen und der Abfüllung zu verhindern.

### Karbonisieren des Mineralwassers

Ein Teil des Mineralwassers wird vor der Abfüllung an der Glasanlage karbonisiert. Der andere Teil des Mineralwassers wird ohne weitere Behandlung abgefüllt. Von einem Lieferanten wird ausdrücklich nur natürlich gewonnene lebensmittelechte Quellsäure bezogen und in einem außenstehenden Tank gelagert.

Die Karbonisierung des Mineralwassers erfolgt nach der Feinfiltration in einen Wasser-Kohlensäure-Mixer. Dafür wird das Mineralwasser mittels Kreiselpumpe unter Druck gesetzt und das Kohlendioxid eingebettet. Die Bereitstellung des Kohlendioxids erfolgt mittels Stapeltanks und gesicherter Druckluftleitung, zusätzlich wurde ein CO<sub>2</sub>-Warnsystem installiert.

### Abfüllung des Mineralwassers

Das Mineralwasser wird nach der Feinfiltration den drei Abfüllanlagen zugeführt und abgefüllt. Alle produktberührenden Teile der Anlagen sind aus Edelstahl.

#### Abfüllung der Gallone

Diese Anlage dient der Abfüllung von 18,9 Liter-Polycarbonatflaschen (5 Gallonen) für die WaterCooler-Industrie. Sie hat eine Kapazität von ca. 450-500 Flaschen pro Stunde (etwa 10 000 Liter Mineralwasser).



#### Abfüllvorgang:

Die leeren Mehrwegflaschen werden aus den Kunststoffcrates-Paletten entnommen, von Mitarbeitern inspiziert, Kappen automatisch entfernt und die Flaschen einer automatischen Waschmaschine zugeführt. In dieser werden die Flaschen gedreht, restentleert, vorgereinigt dann nacheinander mit Heißlauge und Desinfektionslösung ausgespritzt. Die gereinigten Flaschen werden nach einer Restaustropfzone dem dreistelligen Linearfüller zugeführt. Die gefüllten Flaschen werden mit desinfizierten Kappen verschlossen, Produktcode aufgedruckt und wiederum in den Kunststoffcrates-Paletten gestapelt.



**Reinigung und Desinfektion  
aller produktberührten Rohr-  
leitungen und Bauteile**

**Überwachung  
der Produktion**

### **Abfüllung von Glasflaschen**

Sie dient zur Abfüllung von Mehrweg-Glasflaschen 0,275 l, 0,33 l, 0,5 l, 0,75 l und 1,0 l mit stillem, medium oder Classic- Mineralwasser (ca. 4 g CO<sub>2</sub>/Liter bzw. 5,5 g CO<sub>2</sub>/Liter).

Abfüllvorgang:

Die überkopfstehenden Flaschen werden in der Flaschenwaschmaschine mit Vorspritzung, Hauptreinigung mit Heißlaugen und Heißwasserspritzung, Nachspritzung mit Desinfektion und sterilem Wasser gereinigt. Anschließend werden die Flaschen inspiziert und in einem 30stelligen Gegendruckfüller gefüllt und mit desinfizierten Kronenkorken bzw. Schraubverschlüssen verschlossen. Die gefüllten Flaschen werden etikettiert, mit einem MHD versehen und automatisch den gewaschenen in Kunststoffkästen verpackt. Anschließend bildet ein Packroboter aus den Kästen die Vollgutaletten.

Die Reinigung der gesamten Anlage erfolgt über eine zentrale CIP - Anlage.

Cleaning in Place (CIP) bzw. **ortsgebundene Reinigung** bezeichnet ein Verfahren zur Reinigung verfahrenstechnischer Anlagen.

Im festgelegten Stufenkontrollplan des Betriebslabors werden täglich alle notwendigen mikrobiologischen und chemischen Untersuchungen durchgeführt und dokumentiert. Zusätzlich werden die Ergebnisse über externe Institute abgeglichen.

Weiter werden physikalische Untersuchungen am Produkt durchgeführt, unter anderem die Messung des pH-Wertes sowie der Leitfähigkeit.

**Lebensweg Betrachtung**

Lebenswegabschnitt	Umweltaspekt / Umwelt- auswirkung	Einflussmöglichkeit gering / mittel / hoch	Risiken (R) / Chancen (C)	Bewertung
Rohstoffgewinnung	Übernutzung und Kontami- nierung der Ressource	Hoch	R: Einbruch der „Blase“ durch überhöhte Fördermengen R: Eintrag von Schadstoffen durch konventi- onelle Bewirtschaftung C: Verbesserte Darstellung des ökologischen Fußabdrucks der Produkte durch erhöhte Transparenz C: Umstellung von konventioneller Landwirt- schaft auf Ökologische Landwirtschaft	B II
Produktion	Emissionen in die Atmo- sphäre bei der Produktion	Mittel	R: Beschwerden durch Anwohner, Mitarbei- ter oder Behörden, könnten zu höheren Kos- ten führen C: Die Maschinen u. Anlagen sind technisch immer auf dem neusten Stand zu halten	B I
Transport	Emissionen in die Atmo- sphäre beim Transport zum Handel	Gering (Einfluss durch Lieferanten- anforderungen und regio- nales Absatzgebiet)	R: Höhere Umweltanforderungen an die Lo- gistikunternehmen schränken die Anzahl der Anbieter ein und können zu höheren Kosten führen C: Die Wahl regionaler Zulieferer führt zu ei- ner verbesserten Transportbilanz, geringeren Anfahrtskosten der Dienstleister und einer schnelleren Reaktionsfähigkeit	C II
Nutzung				
Behandlung am Ende des Lebenswegs	Unsachgemäße Entsor- gung von Produkten durch Anwender/innen	Mittel (Mehrwegpfand)	R: Schäden an Flora & Fauna durch unsach- gemäße Entsorgung von Produkten C: Wiederverwertung von Stoffen durch Re- cycling	B II

**Bewertungsschema**

Quantitative Bedeutung	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotential für die Umwelt		
		Hoch (A)	Durchschnittlich (B)	Gering (C)
Hoch (A)	Zunehmend (A)	A	A	B
	Stagnierend (B)	A	B	B
	Abnehmend (C)	B	B	B
Durchschnittlich (B)	Zunehmend (A)	A	B	B
	Stagnierend (B)	B	C	C
	Abnehmend (C)	B	C	C
Gering (C)	Zunehmend (A)	B	B	B
	Stagnierend (B)	B	C	C
	Abnehmend (C)	B	C	C

Anhand der drei Kriterien „quantitative Bedeutung, prognostizierte zukünftige Entwicklung und Gefährdungspotential für die Umwelt“ wird die Umweltrelevanz bewertet.

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in die Kategorien A, B oder C werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit des Unternehmens bewertet.

Hierfür wurden zusätzlich folgende Kategorien festgelegt:

- I Auch kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden,
- II Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig,
- III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Ein Umweltaspekt, der z.B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist.

Die größten Steuerungsmöglichkeiten liegen für die Preussenquelle im Bereich der Rohstoffgewinnung, die Produktion bzw. die Abfüllung. Aber auch die Wahl der Verpackung wurde bewusst gewählt, um Umweltauswirkungen zu minimieren.

## Erfassung von Umwelleistungen

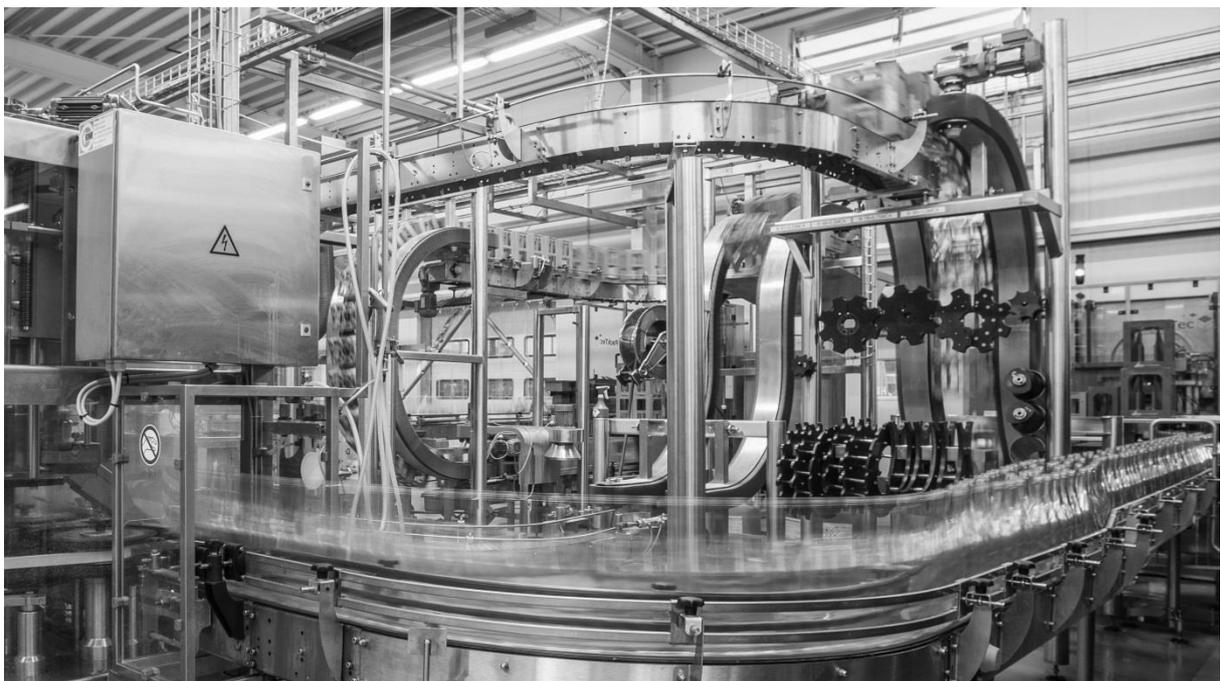
Unsere Umweltpolitik stellt die umweltbezogenen Ziele und Handlungsgrundsätze der Rheinsberger Preussenquelle GmbH einschließlich der Einhaltung aller einschlägigen Umweltvorschriften dar.

Die nachstehende Input-Output Tabelle zeigt die Quantifizierung wichtiger umweltrelevanter Bestandteile der Betriebsprozesse der RPQ. Diese Angaben sind Grundlage für die Bewertung der Umwelleistungen (Kennziffern der Kernindikatoren) des Unternehmens für die Jahre 2017 bis 2019. Unregelmäßigkeiten in der Produktion sind auf Veränderungen in den Betriebsabläufen, sowie auf technologische Verbesserungen bei der Mineralwasserherstellung zurückzuführen.

Das von der RPQ abgefüllte Produkt ist von natürlichem Ursprung und beeinträchtigt deshalb die Umwelt nur geringfügig. Der wichtigste Rohstoff für die Prozesse ist natürliches Mineralwasser aus einer eigenen Quelle. Wir sind uns aber bewusst, dass unsere Herstellprozesse trotzdem die Umwelt beeinträchtigen. Das Unternehmen ist daher in allen Bereichen für ein nachhaltiges Handeln aufgestellt.

Bewusst wird z. B. auf die Verpackungsart PET verzichtet und ein Großteil der Produktion nutzt ein Glas-Mehrwegsystem. In den Jahren 2016 und 2017 ist es uns gelungen sowohl die Strom- als auch die Gasversorgung zu 100% aus regenerativen Energien zu generieren. Bewusst wurde sich beim Gasverbrauch für zertifiziertes Ökogas entschieden, weil wir eine Biogas fördernde Monokulturlandschaft oder die Verarbeitung von Exkrementen aus der Massentierhaltung nicht befürworten.

Wasser sehen wir als Summe aller Aktivitäten der Land-, Forst-, und Wasserwirtschaft und fordert im regionalen wie auch nationalen Handeln einen kontinuierlichen Einsatz zum Erhalt einer intakten Umwelt. Deswegen ist das Unternehmen seit dem Jahr 2016 nach den Richtlinien des Bio-Mineralwassers zertifiziert. Diese beinhaltet zusätzlich ein soziales und ökologisches Engagement in der Region, Unterstützung von nachhaltigen Projekten, Förderung vom ökologischen Landbau im Wassereinzugsgebiet, transparentes Abfüllen und Anbieten von Bildungsangeboten zum Thema „Wasser- und Bodenschutz“.



Umweltrelevante Daten 2017 bis 2019 der Rheinsberger Preussenquelle GmbH

Input				
		2017	2018	2019
<b>Rohstoffe</b>				
Rohwasser	[hl]	252110	247820	244900
Kohlensäure	[kg]	4.000	0	4785
<b>Hilfsstoffe</b>				
Stickstoff	[kg]	1.060	530	794
<b>Verpackungen</b>				
Neuglas	[kg]	92.824	86.968	157.673
Kronenkorken	[kg]	0	2.577	0
Schraubverschlüsse	[kg]	1.794	3.224	2.912
Getränkekästen	[kg]	27.360	37.848	57.432
BBX-Beutel	[kg]	843	912	0
BBX-Kartons	[kg]	3.560	3.094	0
Gallonen-Caps	[kg]	1.682	1.905	1482,3
Etikettenleim	[kg]	424	480	720
Etiketten	[kg]	1.778	4.042	3.253
Vpmaterial (Bindschnur, Stretchfolie)	[kg]	0	120	0
EU-Paletten	[kg]	5.280	9.570	6.810
<b>Betriebs- und Gefahrstoffe</b>				
Schmierstoffe	[kg]	9,0	27	33,2
Reinigungs- und Desinfektionsmittel	[kg]	17.720	16.255	23.625
Filterhilfsmittel	[kg]	63	75	33
Analysematerialien	[kg]	882	815	476
<b>Energieträger</b>				
Elektroenergie	[MWh]	145,7	164,1	158,3
Erdgas	[MWh]	396,1	399,9	378,7
Propangas	[kg]	1.592	1.639	1.738
Dieselmotorkraftstoff	[l]	10.663	9.912	7.151
<b>Wasser</b>				
Trinkwasser für allg. Betriebs-u. Sanitärverbrauch	[m³]	155	150	154

Output				
		2017	2018	2019
<b>Verkaufsfähige Erzeugnisse</b>				
Glaslinie	[hl]	11773	15231	17251
Gallone	[hl]	20402	18184	15092
Bag-in-Box	[hl]	716	827	442
ges.	[hl]	32.892	34242	32785
<b>Abfall zur Verwertung</b>				
<b>Verwertet Abfälle</b> Insgesamt	[t]	<b>24,3</b>	<b>27,4</b>	<b>33,6</b>
davon Kunststoff Folien	[t]	0,36	1,1	0,22
davon Sonstige Kunststoffe	[t]	4,19	2,58	5,09
davon Pappe, Papier, Karton	[t]	4,00	5,41	5,96
Schraubverschlüsse Alu	[t]	1,65	1,77	1,75
Kronkorken Weichblech	[t]	0,03	0,27	0,053
Glas	[t]	8,77	13,14	18,69
Holz	[t]	0	1,0	0
Störstoffe, gem. Verpackung	[t]	2,13	1,41	0
gem. Bau- und Abbruchabfälle	[cbm]	2,20	0	1,0
Gelbe Tonne	[t]	0,87	0,69	0,72
Bio Tonne	[t]	0,30	0,05	0,1
<b>Abfall zur Beseitigung</b>				
gem. Siedlungsabfälle	[t]	4,5	3,2	4,0
<b>Gefährliche Abfälle</b>				
Reinigungsmittel m. gefährl. Stoffen	[kg]	0	0	0
Batterien u. Akkumulatoren	[Stk.]	0	3	0
Leuchtstofflampen	[Stk.]	65 (UV-L)	12 (UV-L)	200 (UV-L)
sonst. Gefahrstoffe	[kg]	0,128	0,05	0,01
<b>Prozesswasser – Dampf/Warmwasser</b>				
	[m³]	224	225	230
<b>Abwasser</b>				
gesamt	[m³]	9173	9518	8573
Sickerteich (Rückführung in die Natur)	[hl]	117780	110270	118970

## **Anmerkungen zur Input-Output Aufstellung**

Die jährlichen Aufschlüsselungen in den einzelnen Bereich helfen uns, unsere Umweltauswirkungen besser zu erkennen. Im Einzelnen sollen nun die Bereich und Änderungen erklärt werden, um die gesammelten Daten besser nachvollziehen zu können.

Der Trend aus dem Jahr 2018 konnte auch in 2019 fortgesetzt werden, so dass die Fördermenge wieder etwas rückläufiger war und weniger Rohwasser aus dem Mineralwasserreservoir entnommen wurde. Dies ist erfreulich, da sich im Jahr 2019 in der Abfüllung im Glasbereich wieder ein Zuwachs von 12% an produzierten Hektoliter widerspiegelte. Hier konnte die Wassereffizienz erhöht werden, jedoch mit gleichzeitiger reduzierter Abfüllmenge im Bereich Gallone und einer schlechteren Produktionseffizienz zu 2018.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt rund 1500 Hektoliter weniger abgefüllt. Gründe sind zum einen, dass wir die Bag-in-Box Anlage stillgelegt haben, um dem Thema „Plastik“ aus unserer Sicht gerecht zu werden. Zum anderen wurden weniger Gallonen gefüllt, was durch die Menge an Rohwasser je Stück sehr beachtlich ins Gewicht fällt. Die positiven Absatzsteigerungen im Glasbereich konnten diese Kennziffer nicht ausgleichen.

Wir erwarten auch in Zukunft einen deutlichen Zuwachs in der Produktion von Bio-Mineralwasser in unseren Glasflaschen.

Verbrauchswerte für die Abfüllungen werden mit Daten und Verbräuchen intern zusätzlich über KVP-Kennzifferanalysen betrachtet, Ziel 2020 sollte es sein, dies auch für beide Abfülllinien separat zu erfassen (im Moment nicht möglich).

Die Eingänge im Bereich der Verpackungen stiegen 2019 insgesamt. Ursachen sind die Lieferfähigkeit von Bio-Mineralwasser weiter gerecht zu werden, das positive Wachstum und die Nachfrage vom Kunden zu genügen. Dazu wird viele Kapital in Flaschenkisten und Neuglas investiert. Auch 2020 wird es wieder zu gesteigerten Einkäufen in diesem Bereich kommen, um die Verfügbarkeit beim Kunden gewährleistet zu können und dementsprechend genügend Glasflaschen und Kisten im Umlauf zu haben.

Bei den Energieträgern wurde ebenfalls in Summe eine leichte Reduktion des Verbrauchs festgestellt. Bei Öko-Gas und Ökostrom ging der Verbrauch um ca. 5% zurück. Beim Dieselmotorkraftstoff um ca. 30%, was durch das Ausscheiden eines Vertriebsmitarbeiters ohne Neubesetzung zu erklären ist. Der Mehrverbrauch an Propangas spiegelt den gesteigerten Absatz an Glasflaschen wieder.

In der Verwertung vom Abfall wurden ebenfalls Erfolge erzielt. Im neuen Abfallkonzept (2017) wird noch mehr in den verschiedenen Fraktionen sortiert und erfasst. Damit konnten mehr Abfälle dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt werden, andererseits konnten wir den Anfall von Abfall zur Beseitigung in auf ähnlichem Vorjahresniveau begrenzen.

## Leitlinien unserer Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitspolitik

- Die Herstellung des Bio-Mineralwassers verbinden wir mit einem hohen Niveau des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes.
- Das Management auf allen Ebenen ist verantwortlich für die Einführung dieser Politik, ihrer Umsetzung und dafür, dass bei allen Beschäftigten das Verantwortungsbewusstsein für Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz gefördert wird.
- Wir sehen uns in der Pflicht, den Arbeits- und Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter ständig zu gewährleisten.
- Kunden, Nachbarn, Öffentlichkeit, Behörden, Dienstleister und Lieferanten, die durch unsere Produkte oder Tätigkeiten mit uns in Beziehung stehen, erhalten alle Informationen, die zum Verständnis der Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten erforderlich sind.
- Wir handeln beim Verfolgen unserer Pflichten und Ziele in Übereinstimmung mit allen uns betreffenden Rechtsvorschriften und Richtlinien unter Einbezug unterstützender Maßnahmen der Behörden. Hierzu nutzen wir unser firmenbezogenes Rechtskataster.
- Die Umweltauswirkungen jeder neuen Tätigkeit, jedes neuen Produkts und jedes neuen Verfahrens werden im Voraus beurteilt.
- Durch kontinuierliche Verbesserung aller Arbeitsabläufe werden wir negative Auswirkungen minimieren, die unsere Verfahren oder Produkte aus der Gewinnung und Aufbereitung von Mineralwasser auf die Umwelt, unsere Mitarbeiter oder unseren Betriebsstandort haben können. Für unfallbedingte schädliche Emissionen treffen wir entsprechende Vorkehrungen.
- Wir sind bestrebt, die bestverfügbare, wirtschaftlich vertretbare Technik für alle Maßnahmen des Umwelt- und Gesundheitsschutzes sowie für die Arbeitssicherheit einzusetzen.
- Zur Kontrolle der Übereinstimmung des täglichen Verhaltens mit der Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitspolitik oder den Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitszielen sind Verfahren und Maßnahmen festgelegt.

Unser Grundsatz lautet:

Jeder Mitarbeiter trägt an seinem Arbeitsplatz dazu bei, dass ein umweltverträglicher und sicherer Arbeitsablauf gewährleistet ist und in seinem Bereich alle diesbezüglich definierten Ziele erreicht werden.

Aus der Umweltpolitik und dem Rahmen für die Festlegung und Bewertung der umweltbezogener Zielsetzungen werden Einzelziele definiert, die dann entsprechend dokumentiert, implementiert und aufrecht zu erhalten sind. Es sind dies im Wesentlichen:

- ✓ Der Einsatz einer umweltfreundlichen Abfülltechnologie ermöglicht es uns schädliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.
- ✓ Die Anwendung vom Umweltmanagementsystem in unsere innerbetrieblichen Tätigkeiten führt zu einer umweltfreundlichen betrieblichen Denkweise.  
Das Umweltmanagement führt zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Stoff- und Energieflusseffizienz (Umweltentlastung), die konsequente Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und die optimale Organisation umweltrelevanter Abläufe.
- ✓ Wir wollen die Umweltverantwortung entlang der Wertschöpfungskette fördern und Lieferanten, Dienstleister und auch Kunden ermutigen, anerkannte Umweltstandards zu übernehmen.
- ✓ Die Abteilung Einkauf wird bei der Beschaffung die Ziele des Umweltschutzes beachten. Die Umweltgesichtspunkte sind Bestandteile von Einkaufstätigkeiten, bei der Wahl von Dienstleistern und Abschließen von Verträgen.
- ✓ Ziel ist es bei allen Arbeitnehmern auf allen Ebenen des Unternehmens ein Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu fördern. Dies wird als gemeinsame Aufgabe bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verstanden. Dafür sorgen wir unter anderem durch Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung. Die Führungskräfte sollen sich in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen bewusst zu einer Initiativfunktion bekennen.
- ✓ Sparsamer und effizienter Umgang mit Energie und Ressourcen wird durch organisatorische Maßnahmen in den Produktions- und Verwaltungsprozessen erzielt.
- ✓ Auswirkungen der gegenwärtigen Prozesse auf die Umgebung werden im Umwelt-Team geprüft und beurteilt und alle Umweltauswirkungen fortlaufend vom Umweltbeauftragten überwacht.  
Jede neue Tätigkeit im Prozessablauf oder Handling, jedes neue Produkt und jedes neue Verfahren werden im Voraus vom Umwelt-Team beurteilt.
- ✓ Der breiten Öffentlichkeit und allen interessierten Personen unser umweltbewusstes Handeln mitzuteilen, ihnen alle Informationen zum Verständnis der Umweltauswirkungen der Tätigkeit des Unternehmens zur Verfügung zu stellen und einen offenen Dialog mit der Bevölkerung zu führen, ist besonderes Anliegen.  
Speziell unsere Kunden erhalten Informationen, um sich bewusst für unser Produkt und zum Einsatz der Nachhaltigkeit zu entscheiden.
- ✓ Alle auf dem Betriebsgelände arbeitenden Gewerke und Dienstleister arbeiten unter Verwendung der umweltrelevanten Normen.
- ✓ Unser Verpackungseinsatz unterliegt dem Minimierungsgebot. Die Materialmenge wird so gering wie möglich gehalten, dabei achten wir besonders auf einen maximalen Anteil an Sekundärstoffen und recyclingfähigen Packstoffen. Als Schwerpunkt in der Abfüllung setzen wir auf das Mehrwegsystem.
- ✓ Ein aktiver Quellschutz und die Förderung des ökologischen Landbaus zum Erhalt eines gesunden Bodens steht im Mittelpunkt unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie.

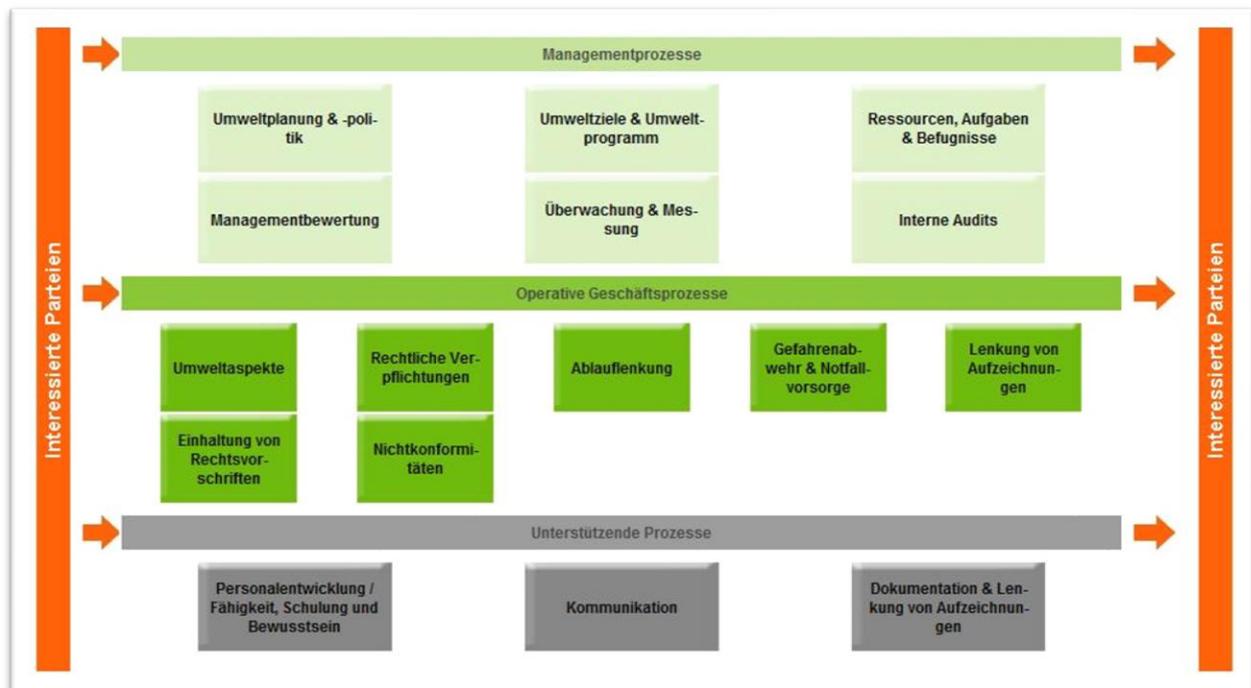
## Das Managementsystem der RPQ unter Umweltgesichtspunkten

Das Managementsystem eines Unternehmens soll sicherstellen, dass die Unternehmenspolitik auf allen Ebenen zuverlässig umgesetzt und in der Praxis angewendet wird.

Wie alle anderen unternehmerischen Prozesse, werden auch die umweltrelevanten Kernprozesse der Firma in den

- **Managementprozessen**
- **Operativen Geschäftsprozessen**
- **Unterstützenden Prozessen**

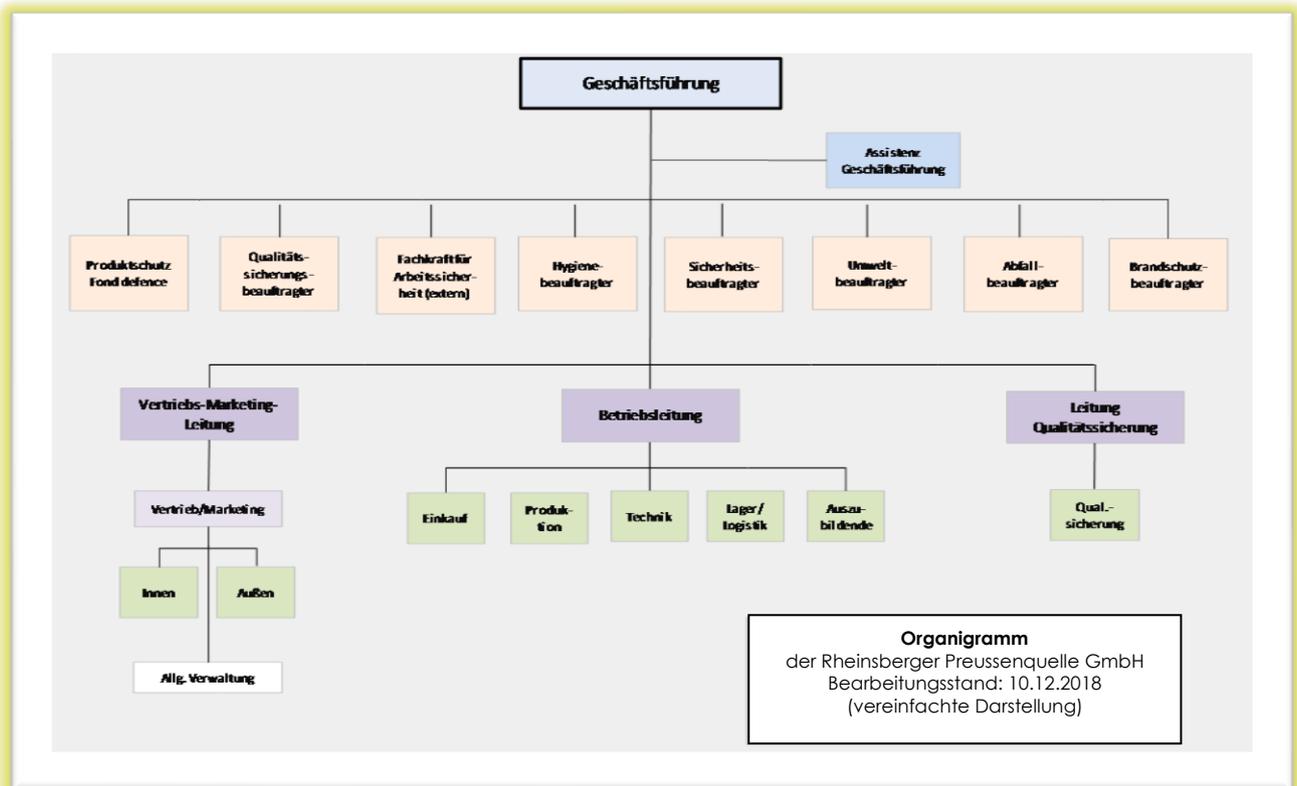
entsprechend berücksichtigt und exemplarisch wie folgt dargestellt.



Die Geschäftsführung hat ein Team für den Umweltschutz gebildet, das sich aus allen Abteilungen der Rheinsberger Preussenquelle zusammensetzt.

Das Umwelt-Team setzt sich zusammen aus

- dem **Umweltbeauftragten**, der für die Einhaltung der zu Grunde gelegten Arbeits- und Verfahrensanweisungen für EMAS verantwortlich ist,
- der Betriebsleiter -gleichzeitig **Umweltmanagementbeauftragten**- der für die Einhaltung der zu Grunde gelegten Normen und den Anforderungen der Zertifizierungen nach EMAS verantwortlich ist
- den Schichtleiter der Produktion,
- Leiter für Lager und Logistik -gleichzeitig verantwortlich für Arbeitsschutz-,
- Leiter Anlagen und Technik,
- dem Einkauf und
- den Vertriebsmitarbeitern bzw. allg. Verwaltung
- Labor



### Organigramm und Verantwortungsbereiche in der RPQ.

Die relevanten Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Unternehmensbereiche und ihrer Beschäftigten, besonders des leitenden Personals, sind im Umwelthandbuch (UHB) des Unternehmens festgelegt.

Bestandteil des Managementsystems ist auch das Notfallmanagement. Damit soll im Notfall die Sicherheit von Mitarbeitern und weiteren Personen in der Umgebung gewährleistet sein sowie die möglichen Umweltauswirkungen eines besonderen Ereignisses minimiert werden.

Dazu gehört die Einordnung in unserem Unternehmen verwendeter bzw. anfallender Chemikalien in das weltweit harmonisierte System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS), entsprechend der EU-rechtlichen Forderungen ist dies umgesetzt.

Außer allgemeinen Gefährdungen im Werksbetrieb gehören insofern vor allem Vorkehrungen gegenüber Gefahren aus Brand zu vordringlichen Maßnahmen. An erster Stelle stehen die mehrfach erprobten Maßnahmen im Falle eines Brandes, z. B. Übungen im Umgang mit Feuerlöschern, sowie die Abwehr von Schädigungen des Schutzgutes Boden durch auslaufende technische Öle oder Chemikalien.

Durch interne Umweltbetriebsprüfungen und Betriebsbegehungen wird die Wirkungsweise des umweltbezogenen Managements regelmäßig überprüft. Das trifft insbesondere auf die mit der EMAS III-Verordnung festgelegten turnusmäßigen Umweltbetriebsprüfungen zu. Die Ergebnisse werden von der Geschäftsleitung in einem Management-Review bewertet und nach Bedarf Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

## Umweltaspekte unseres Unternehmens

Mit der ersten Umweltprüfung 2015 durch die von uns unabhängigen Auditoren wurden die Umweltaspekte identifiziert und eine erste Bewertung vorgenommen.

*Danach ist zusammenfassend relevant:*

*Die Schutzgüter Luft, Boden, Wasser werden durch den Betrieb der RPQ lediglich im Rahmen zulässiger Werte belastet. Besondere Umweltgefährdungen sind nicht erkennbar, da Gefahren für die Umwelt auf Grund des Betriebes und dem geringen Einsatz von gefährlichen und wassergefährdenden Stoffen praktisch ausgeschlossen sind. Lärm- und Geruchsemissionen können vernachlässigt werden.*

Wir haben begonnen, die Umweltaspekte unserer Tätigkeiten und Dienstleistungen mit Hilfe einer dreidimensionalen Skala nach einem Verfahren des Umweltbundesamtes zu bewerten. Als Ergebnis der dreidimensionalen Bewertung werden die Umweltaspekte in drei Gruppen eingeteilt:

- A = Besonders bedeutender Umweltaspekt mit **hoher** Handlungsrelevanz,
- B = Umweltaspekt mit **durchschnittlicher** Bedeutung und Handlungsrelevanz,
- C = Umweltaspekt mit **geringer** Bedeutung und Handlungsrelevanz.

Um die Umweltaspekte einer der drei Gruppen zuzuordnen, werden sie nach folgendem Schema bewertet:

1. In einem ersten Schritt wird der Umweltaspekt nach der quantitativen Bedeutung in hoch **(A)**, durchschnittlich **(B)** oder gering **(C)** eingestuft
2. Als zweite Bewertung wird die prognostizierte, zukünftige Entwicklung des Umweltaspektes in zunehmend **(A)**, stagnierend **(B)** oder abnehmend **(C)** eingeschätzt.
3. Als letzter Schritt wird das Gefährdungspotenzial (für die Umwelt) des Umweltaspektes mit hoch **(A)**, durchschnittlich **(B)** oder gering **(C)** bewertet.

Die Umweltaspekte werden nach diesen drei Kriterien bewertet.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die „Ermittlung, Einstufung und Bewertung der Umweltaspekte“ in unserem Unternehmen.

In Bezug auf die Kernindikatoren der (direkten) Umweltaspekte schaffen wir durch die mit EMAS III geforderten Kennziffern eine objektive Übersicht über das Ergebnis unserer Anstrengungen, die Umweltauswirkungen unserer betrieblichen Prozesse so gering wie möglich zu halten.

Dem liegen zugrunde:

- Umweltauswirkungen des Regelbetriebes unseres Unternehmens
- Umweltauswirkungen aus Änderungen oder Implementierungen von Rechtsvorschriften
- Umweltauswirkungen von Störungen des Regelbetriebes
- Bewertung von Umweltauswirkungen, die sich aus der ABC-Analyse ergeben.

Ermittlung, Einstufung und Bewertung der Umweltaspekte der Rheinsberger Preussenquelle GmbH

ORT A	Tätigkeit, Produkt, Dienstleistung B	-UMWELT-ASPEKTE - C	Umweltauswirkungen (+) positiv (-)negativ D	Bewer- tung E	Vorhandene (V) erforderliche (E) mögliche (M) Maßnahmen der Minimierung F
Gesamtbetrieb	Einsatz von Elektroenergie, Erdgas, Propangas und Dieselkraftstoff	Schadstoffemissionen durch Verwendung fossiler Energieträger	(-) CO <sub>2</sub> -, NO <sub>x</sub> - und Staubemissionen  (+) Elektrische Energie wird als zertifizierter Ökostrom bezogen (+) Gas wird aus zertifizierten Ökogas bezogen (+) ein Elektrostapler im Einsatz (+) Kompensationsmaßnahmen	A	(V) Abgasuntersuchung an Wärmeerzeugern und Fahrzeugen (V) Ständige Beeinflussung des Personals zur sparsamen und rationellen Energieverwendung ( <b>Schulungen</b> ) (V) Spez. Kontrolle und Analyse des Energieverbrauchs über Kennzifferentwicklung (V) Laufende Prüfung von Substitutionsmöglichkeiten durch direkte oder indirekte Verwendung erneuerbarer Energieträger (V) Änderung der Beleuchtung zu LED (M) Wärmerückgewinnung
Gesamtbetrieb	Einsatz von Trinkwasser für allgemeinen Betrieb und sanitäre Zwecke	Ressourcenverbrauch	(+) Vermeidung des Eintrags wassergefährdender Stoffe durch Gefahrenabwehr und Gefahrstoffkataster (-) mögliche Gefährdung durch belastete Abwässer, (-) Verletzung von Rechts- und Betriebsvorschriften	B	(V) Sichere Lagerung und geschulter Umgang mit Gefahrstoffen (V) Viel Spülwasser und damit hohe Verdünnungseffekte
Gesamtbetrieb	Produktionstätigkeit	Erschütterungen	(-) Erschütterungen durch Anlagen oder Maschinen innerbetrieblich (+) Im Betriebsumfeld keine Einwirkungen	B	(V) Um Schädigungen am menschlichen Organismus auszuschließen, sind spezielle Sicherheits- und Arbeitsanweisungen in Kraft, deren Einhaltung kontrolliert wird

Gesamtbetrieb	Produktionstätigkeit	Lärmemission	(-) Lärm durch Betrieb der Anlagen und Maschinen zur Gewinnung, Aufbereitung und Abfüllung von Mineralwässern (+) Im Betriebsumfeld kaum Auswirkungen	B	(V) Aktiver und passiver Lärmschutz, Tragen von PSA an besonders lärmexponierten Anlagen und Maschinen, lfd. Kontrolle der Einhaltung von Betriebsanweisungen
Gesamtbetrieb	Produktionstätigkeit	Materialverbrauch	(-) Materialverlust durch Ausschuss beim Verschließen von Getränkebehältnissen und beim Etikettieren (-) Materialverlust durch unsachgemäße Abfüllung (Unterfüllung) (+) bewusster Einkauf im Hinblick auf Lagerbestand	B	(V) Effektive Kontrolle der Abfüll-, Verschluss- und Etikettiervorgänge um Ausschuss zu minimieren (V) Verbesserung des effizienten Einsatzes von Leim (M) kontinuierliche Schulung der Mitarbeiter für hohe Qualität
Gesamtbetrieb	Produktionstätigkeit	Biodiversität	(-) Flächenverbrauch und senken der Biodiversität	A	(V) Brunnengelände sehr naturnah mit Rückzugsgebieten Flora und Faune (V) Zurückführung von unverändertem, ungenutzten Mineralwasser in den Sickerteich (V) Förderprogramme Ökolandbau national und regional

Außenbereich	Speditionsverkehr Anlieferung von Verpackungen und Abholen der Fertigware	Emissionen aus außerbetrieblichem Kraftverkehr	(-) CO <sub>2</sub> -, NO <sub>x</sub> - und Staubemissionen	C	(M) Ggf. Maßnahmen der Transportoptimierung zur Senkung des Transportaufwandes mit Spediteuren (M) miteinbeziehen der Lieferanten und Spediteure in das EMAS System
--------------	------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------	---	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bewertung nach ABC-Analyse: (Die Bewertung erfolgt am Tage der Begehung gemeinsam mit den Fachbereichen)

A) große Auswirkungen auf die Umwelt - dringender Handlungsbedarf - große Verbesserungspotentiale  
(→ bedeutender Umweltaspekt)

B) mittlere Auswirkungen auf die Umwelt - mittelfristiger Handlungsbedarf – Verbesserungspotentiale  
(→ zu berücksichtigender Umweltaspekt)

C) kaum (keine) relevanten Auswirkungen auf die Umwelt - kaum (kein) Handlungsbedarf - kaum (keine) Verbesserungspotentiale

Wir berücksichtigen neben den direkten Umweltaspekten auch die indirekten Umweltaspekte, die wie vorhergehend beschrieben haben. Die Bewertung der Auswirkungen erfolgt im Ergebnis von ABC-Analysen, wie vorstehend beschrieben.

Die Hauptleistungen unseres Unternehmens werden in der Abfüllung mit natürlichem Bio-Mineralwasser erbracht. Hierfür sind folgende Umweltaspekte zuzuordnen:

- Der Betrieb verschiedener Anlagen und Maschinen der Mineralwasserherstellung, der Wartung und Instandhaltung sowie der Betriebsverkehr rufen **Lärmemissionen** hervor.

Da sich unsere Anlagen, Maschinen und Geräte auf dem Stand der Technik befinden, sind wir in der Lage, die Lärmpegel insgesamt in den rechtlich vorgeschriebenen Toleranzen zu halten.

Im Rahmen unserer Pflichten für den Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit wird streng darauf geachtet, dass der aktive und passive Lärmschutz im betrieblichen Arbeitsprozess beachtet wird. Schwerpunkt ist das Tragen der persönlichen Gehörschutzmittel an Standorten, die zeitweise besonders lärmexponiert sind (z. B. an den Abfüll-Anlagen). Messungen wurden vorgenommen.

- **Emissionen in die Atmosphäre** resultieren fast ausschließlich durch den Betrieb der eigenen Wärmezeugung (Wasch- und Reinigungsprozesse), Beheizung sowie vom eigenen Kraftfahrzeugen.

Diese unterliegen der regelmäßigen Abgasuntersuchung mit bisher keinerlei Beanstandungen.

Das Tragen von Atemschutzmasken bei Arbeiten mit Staubentwicklung, auch bei Reinigungs-, Wartungs-, Reparaturarbeiten, ist betriebliche Vorschrift. Die am Standort des Unternehmens ablaufenden Produktionsprozesse verursachen **Erschütterungen**, stellen jedoch keine Belastung des Öko-Systems dar. Um Schädigungen des menschlichen Organismus auszuschließen, sind entsprechende Sicherheits- und Arbeitsanweisungen für exponierte Arbeitsplätze erstellt und umgesetzt worden.

Insgesamt sind Beschwerden über Emissionen weder bei der Belegschaft noch aus dem Gewerbeumfeld bekannt.

- Der Bedarf unseres Unternehmens an **Trinkwasser** wird aus dem öffentlichen Netz mit einer Jahresmenge von rd. 154 m<sup>3</sup> gedeckt, 2018 waren es noch ca. 150m<sup>3</sup>. Der Bedarf ergibt sich aus
  - dem Einsatz für die Betriebsfunktion im Sozialbereich
  - dem Einsatz für sanitäre/allgemeine Nutzung.

Einsparung bei Trinkwasser sehen wir als einen Umweltaspekt an, der, bezogen auf unser Unternehmen, jedoch von untergeordneter Bedeutung ist.

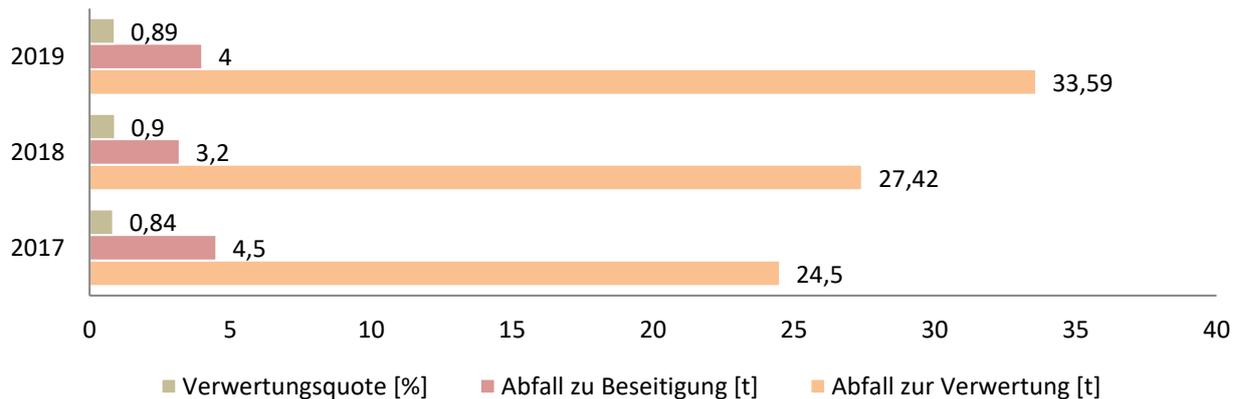
Das anfallende **Abwasser aus der allgemeinen/sanitären Nutzung** wird vollständig der öffentlichen Entsorgung zugeführt und vom TAV Rheinsberg-Gransee aufbereitet.

Gegen den Eintrag von wassergefährdenden Stoffen in abzuleitendes Niederschlagswasser unseres Betriebes haben wir Vorsorge getroffen. Die Regenwasserableitung erfolgt in einem getrennten Ableitungssystem.

Gleichermaßen haben wir bei der Lagerung von Waschchemikalien, Ölen und Fetten zum Schutz gegen den Eintrag wassergefährdender Stoffe (MKW der WGK 3) Auffangwannen und spezielle Gefahrstoffcontainer eingerichtet. Damit sind wir gleichzeitig unseren Rechtspflichten nachgekommen.

- In unserer eigenen **Abfallwirtschaft** haben wir in den vergangenen Jahren konsequent den Grundsatz in der Reihenfolge

**Abfall vermeiden – Abfall verwerten – Abfall ordnungsgemäß entsorgen**



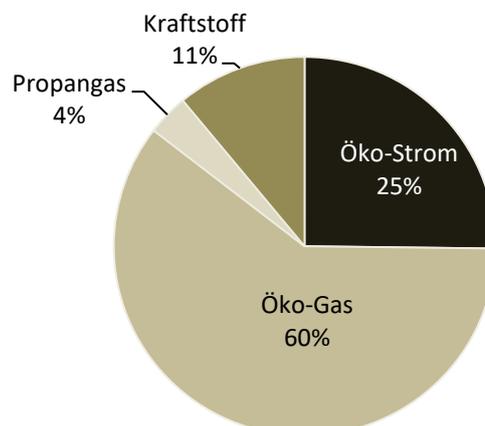
angewendet. Abfälle fallen hauptsächlich durch Verpackungen und Glasbruch an. Alle Abfälle werden sortiert und bestimmungsgemäß der Verwertung zugeführt oder nach Vorschrift entsorgt. Insgesamt konnte verharren die anfallende Abfall in den zurückliegenden Jahren auf ähnlichem Niveau, der Anteil der Verwertungsquote bleibt konstant.

- Im Unternehmen werden Elektroenergie, Ökogas, Propangas und Dieselkraftstoff als **Energieträger** eingesetzt (im Detail s. Input-Output Seite 13).

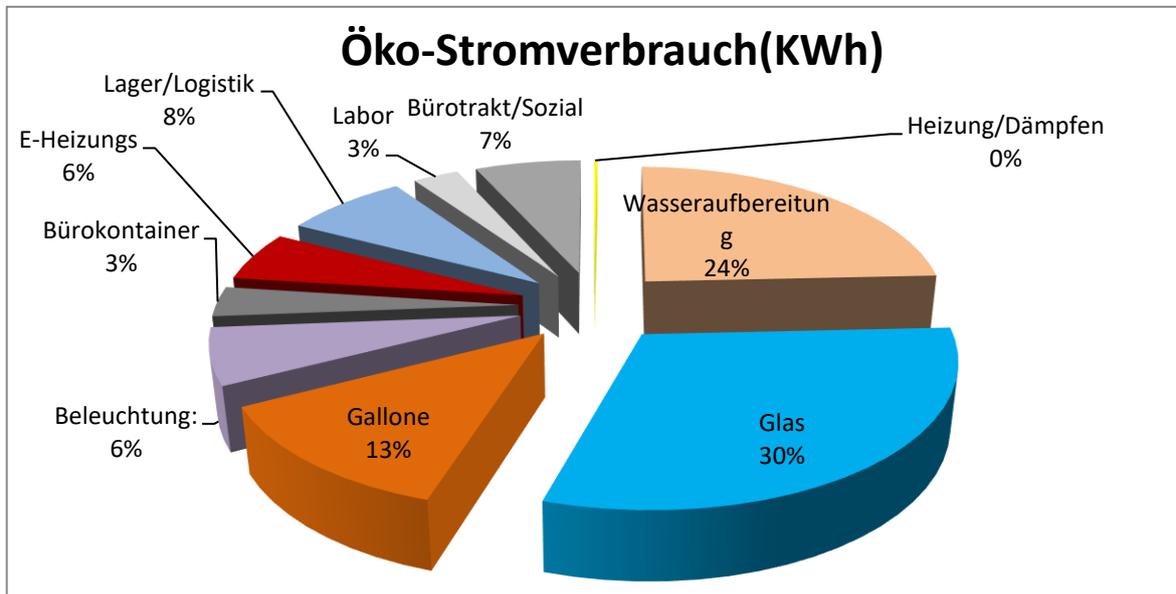
Ihre Inanspruchnahme wird bei im Wesentlichen konstant bleibenden technisch-ökonomischen Bedingungen bestimmt durch

- Menge der Förderung an Rohwasser, Aufbereitung und Abfüllung
- Bedarf an Wärme
- interner und externer Transportleistung

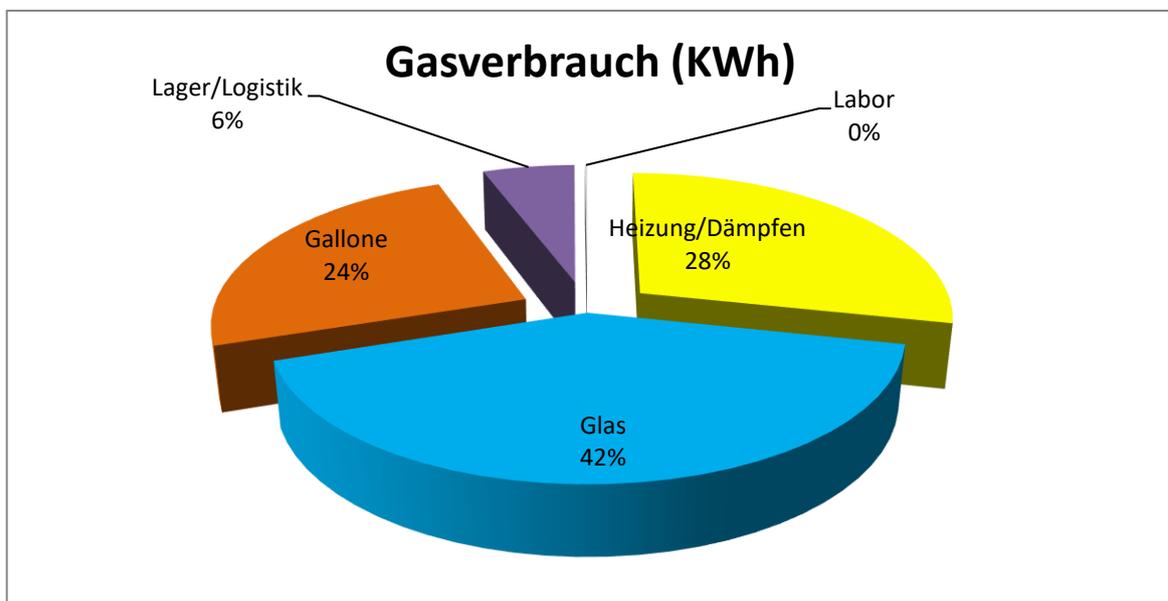
**Anteil Energieträger 2019**



Der Einsatz der **Elektroenergie** erfolgt im gesamten Werk und Verwaltungsbereich auf verschiedenster Art und Weise. Der Großteil wird für Abfüllzwecke genutzt gefolgt vom Sozialbereich/Büro/Verwaltung. Diese Übersicht stellt dies anteilig wie folgt dar:



**Ökogas** dient ausschließlich der Wärmeversorgung des Unternehmens. Hierzu betreiben wir 6 Kleinfuerstellen. Wir haben einen Dampferzeuger mit einer Leistung von 130 kW sowie einen Warmwassererzeuger mit 250 kW Leistung, eine Heizungstherme und drei Deckenheizungen. Dem Betrieb der Wärmeerzeugung liegt die 1. BImSchV zu Grunde. Der im Vergleichszeitraum schwankende Verbrauch ist klimatisch bedingt.



Unser Vertrieb der Ware erfolgt ausschließlich ab Rampe durch vom Kunden beauftragte Speditionen. Im Außendienst sind zurzeit 3 PKW und ein erdgasbetriebener VW Caddy eingesetzt, die ausschließlich **Dieselmotoren** bzw. **Erdgas** benötigen. **Propangas** wird ferner in Gabelstaplern für Umschlag- und Lagerprozesse eingesetzt.

Mit der Einführung dieser Datenerfassung ist es uns bereits derzeit möglich, die Entwicklung des Elektroenergieverbrauchs im Vergleich zur Entwicklung der Gesamtproduktion als bestimmende spezifische Kenngröße darzustellen bzw. produktions- und absatzbedingte Schwankungen sichtbar zu machen.

		2017	2018	2019
spez. Verbr. Gesamt	kWh/hl	20,5	20,9	19,7

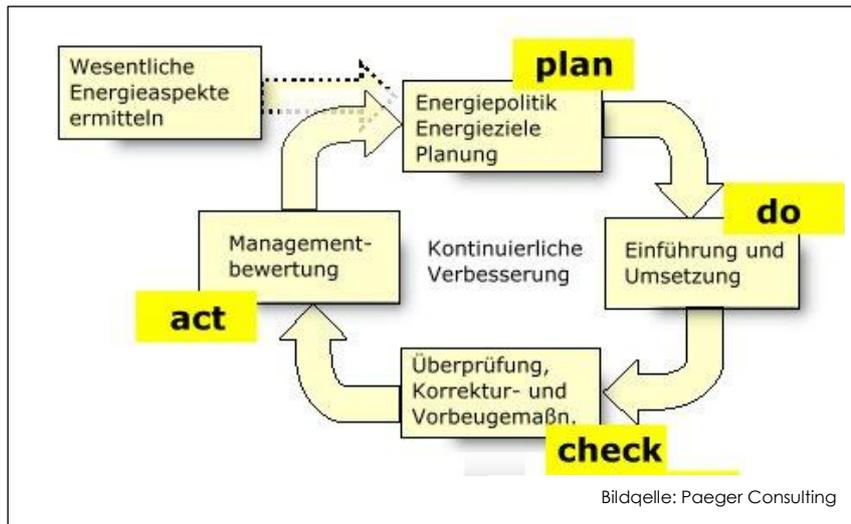
In diesem Jahr ist es uns gelungen den spezifischen Energieverbrauch zu senken. Ursachen sind neben Einsparung im Bereich Ökostrom und Öko-Gas auch die Reduzierung des Treibstoffverbrauchs.

Im Zuge der Datenanalyse messen wir den Energiekennzahlen eine wichtige Bedeutung zu, da der absolute Energieeinsatz zur Beurteilung von Trends, Effizienz oder für Vergleiche, z. B. bei Schwankungen der Produktion einzelner Erzeugnisse, nicht ausreicht. Insofern erhöhen entsprechende Bezugsgrößen die Aussagekraft über das Niveau des Energieträgereinsatzes. Grundsätzlich gehen wir von drei Gruppen der Kennzahlen aus, die bei der Entwicklung des Energiemanagements unserer Firma in der Praxis der energiewirtschaftlichen Arbeit zunehmend angewendet werden:

- **Allgemeine Kennzahlen:** Branchenunabhängig, wie Energiekosten und/oder –verbrauch je Umsatz, Wertschöpfung, Beschäftigte, Arbeitskosten usw.
- **Branchenspezifische Kennzahlen:** z. B. bezogen auf Prozesse der Getränkeherstellung und deren technologische Stufen
- **Zusätzliche Kennzahlen:** Keine Energiekennzahlen im eigentlichen Sinne, liefern jedoch zusätzliche Informationen von Emas empfohlene Kennzahlen zur Erfassung der Umweltleistung

Die Auswahl geeigneter Kennzahlen versetzt unser Unternehmen u. a. in die Lage, innerhalb der Branche Vergleiche mit den Besten anzustellen (Benchmarking).

Wir orientieren uns vorerst an den Vorgaben für ein effektives Energiemanagementsystem, dessen Schwerpunkte in der DIN ISO 50001:2010-06 festgelegt sind. Dabei berücksichtigen wir in unserer Vorgehensweise den energiebezogenen PDCA-Zyklus:



Wie in allen Phasen unserer unternehmerischen Tätigkeit gehen wir davon aus, dass die Entwicklung des Energiemanagements und seine praktische Umsetzung in den betrieblichen Abläufen **direkte und indirekte Auswirkungen** haben.

Zusammengefasst bestehen sie als direkte Auswirkung auf das Unternehmen in

- der Senkung der Energiekosten
- der Energieeinsparung im Sinne der Ressourcenschonung
- der Erhöhung des Gewinns.

Indirekte Wirkungen werden durch die Verbesserung der allgemeinen und betrieblichen Umweltsituation erzielt. Als Beispiel ist der absolute Beitrag der RPQ an der CO<sub>2</sub>-Emission anzuführen.

1. Durch den Einsatz von **Dieselmkraftstoff** in betriebseigenen Fahrzeugen ist die CO<sub>2</sub>-Emission dem Eigenverbrauch an Dieselmkraftstoff direkt proportional, d. h. Einsparung an Dieselmkraftstoff senkt den CO<sub>2</sub>-Eintrag.

Die absolute CO<sub>2</sub>-Emission des Unternehmens durch den Einsatz dieses Energieträgers zeigt folgende Entwicklung (gerundete Werte):

Dieselmkraftstoff				
	Dim.	2017	2018	2019
Energieeinsatz	MWh	96,6	97,4	70,0
Emission	t CO <sub>2</sub>	34,3	36,7	27,5

Die Reduzierung im Jahr 2019 lässt sich auf die Reduzierung der Aktivitäten des Außendienstes im Raum Hamburg.

2. Da **Elektroenergie** im Unternehmen nicht durch Eigenerzeugung bereitgestellt wird, ist die unternehmensanteilige CO<sub>2</sub>-Emission an die durchschnittliche Emission der öffentlichen Elektroenergieerzeugung und –Bereitstellung über einen Emissionsfaktor gekoppelt. Dies gilt in der RPQ bis einschließlich März 2015 durch den Elektroenergiebezug von Mischstrom (mit rd. 33,7% Anteil an erneuerbaren Energien). Ab April 2015 und in den Folgejahren beziehen wir ausschließlich Elektroenergie aus ökologischen Erzeugungsquellen.

Auch hier gilt: Die bisherige Einsparung an Elektroenergie im Produktionsprozess der RPQ senkte den CO<sub>2</sub>-Eintrag an den Erzeugungsstätten für Elektroenergie. Der diesbezüglich theoretisch vom Unternehmen verursachter CO<sub>2</sub>-Eintrag entwickelte sich wie folgt:

Elektroenergie				
	Dim.	2017	2018	2019
Energieeinsatz	MWh	145,7	164,1	158,3
Emission	† CO <sub>2</sub>	14,5	16,3	15,7

Die Reduktion der Elektroenergie trotz erhöhten Anstiegs der Produktionsstückzahlen ist eine gute Darstellung des verbesserten effizienten Arbeitens.

2. Der **Ökogasverbrauch** bei außentemperaturgeführten Heizanlagen (Deckenheizung, Therme) ist naturgemäß stark von den klimatischen Verhältnissen abhängig. Großen Wert legen wir jedoch auf die Einhaltung üblicher Solltemperaturen in Büro- und Wirtschaftsräumen sowie auf die regelmäßige Abgasuntersuchung zur Sicherung einer optimalen, gasparenden Fahrweise. Der Ökogasverbrauch für Warmwasseraufbereitung und Dampferzeugung entsteht durch notwendige Systemreinigungen und für das Reinigen der Verpackungen (Bewirtschaften der Waschmaschine). Ziel ist es den Verbrauch in Zukunft weiter zu optimieren und die Mitarbeiter im Umgang mit diesem Energieträger zu sensibilisieren. Die Erfassung des Ökogasverbrauchs erfolgt täglich und soll ihn mittels Produktionskennzahlen transparent machen und langfristig reduzieren.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2017 hat die RPQ ihr Ökogas von Polarstern bezogen. Normalerweise ist Biogas oft nicht mehr als eine Mogelpackung: weil es kaum echtes Biogas enthält oder nur durch CO<sub>2</sub>-Zertifikate als klimaneutral verkauft werden kann. Ökogas von Polarstern wird dagegen komplett aus organischen Reststoffen erzeugt. Dieses Biogas wird in einer ungarischen Anlage, die das Biogas auf Basis von Reststoffen produziert, eingekauft. Hier werden ausschließlich organische Abfälle aus der Industrie verwendet; vorwiegend sind das Zuckerrübenreste aus der Zuckergewinnung. Das Biogas wird daher in regenerativen Stoffströmen als Nebenprodukt erzeugt. Ausgeschlossen sind Anlagen auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen, die eigens zur Energiegewinnung angebaut werden und gentechnisch veränderte Reststoffe.

So werden keine Maismonokulturen gefördert und die verwendeten Stoffe treten nicht in Flächenkonkurrenz zu Nahrungsmitteln. Darüber hinaus wird keine Gülle verwertet, da diese in der Regel aus der Massentierhaltung stammt, die wir nicht unterstützen.

Wir konnten den Ausstoß im Jahr 2017 an CO<sub>2</sub> somit klimaneutral gestalten und 83,9 t Einsparungen erzielen. In den folgende Jahren konnten wir weitere Einsparungen vornehmen und haben die Emission in 2019 auf 80,2 t reduzieren.

**Ökogas**

	Dim.	2017	2018	2019
Energieeinsatz	MWh	396,1	399,9	378,7
Emission	t CO <sub>2</sub>	83,9	84,8	80,2

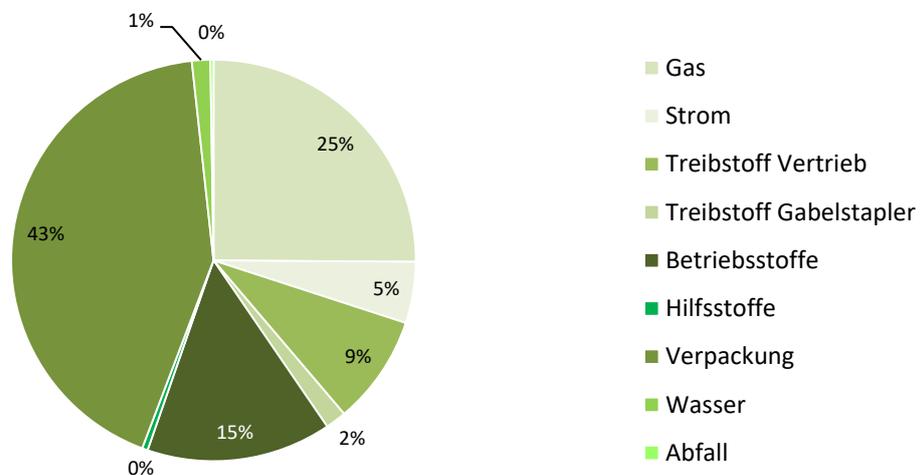
3. Gabelstapler werden z. T. mit **Flüssiggas** angetrieben. In Kenntnis dessen, dass wir bei deren Betrieb schädliche Abgase emittieren, die in (Lager-)Innenbereichen zu Konzentrationen führen können, streben wir einen vollständigen Einsatz von Elektrostaplern an.

**Propangas**

	Dim.	2017	2018	2019
Energieeinsatz	MWh	20,2	20,8	22,7
Emission	t CO <sub>2</sub>	4,8	5,0	5,3

Vorstehende Analysen ermöglichen es uns, *beeinflussbare* Faktoren des Energieverbrauchs und damit der CO<sub>2</sub>-Emissionen besser zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten (s. Umweltprogramm).

### CO<sub>2</sub>e Emissionen je Emissionsquelle



Für die Bemühungen zur Senkung fremdbezogener Energieträger und zur Verminderung des CO<sub>2</sub>-Emissionsbeitrags ist vorgesehen, wenn möglich, ausschließlich **regenerativer Energieträger** entsprechend unseren Umweltprogramm zu nutzen.

In weiteren Schritten haben wir mit unserem Partner Soil'n'More eine Übersicht erstellt, welche weiteren Emissionsquellen (Scope 3) berücksichtigt werden, um unser Produkt abzufüllen. Dazu wurden Verpackungen, Betriebsstoffe bis hin zur Entsorgung der Abfälle mit berücksichtigt mit der Aufgabe weitere Verminderung vom Ausstoß zu erzielen bzw. zu kompensieren, mit dem Ziel die RPQ klimaneutral aufzustellen.

- Mit **Gefahrstoffen** gehen wir im Unternehmen so um, dass Gefährdungen der Schutzgüter ausgeschlossen sind. Dazu sind Sicherheitsmaßnahmen in Bezug auf,
  - Schulungen und Belehrungen der Mitarbeiter zur gefahrlosen Anwendung von Substanzen die Gefahrstoffe sind oder enthalten und in den Betriebsprozessen benötigt werden (Reiniger, Lösungsmittel, Kraftstoffe, Laborchemikalien usw.)
  - ordnungsgemäßen Umgang mit gefährlichen Stoffen, die beim Betrieb der PRQ freigesetzt werden (gefährliche Abfälle)
  - ordnungsgemäße Lagerung u. a. von Altölen, insbesondere zur Vermeidung von Einträgen in ungeschützte Lagerflächen (Auffangwannen)
  - Kontrolle der Vollständigkeit der Sicherheitsdatenblätter
  - ständige Aktualisierung der Gefahrstoff-Dokumentation des Unternehmens (u. a. Gefahrstoffkataster)

Z. Z. wird die Überführung der bisherigen Regelungen im Umgang mit Gefahrstoffen (und allgemein mit Chemikalien) in die Bestimmungen der Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien (REACH) sowie in das weltweit harmonisierte System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS) abgeschlossen.

#### ➤ **Sonstiges**

Längerfristige Aufgaben, die ebenfalls in den jährlichen Programmen zur Realisierung unserer Umweltziele enthalten sein werden, sehen wir in der:

- Ausweitung der EDV-gestützten Analyse des Energieverbrauchs unter prozesstechnologischem Aspekt
- Umsetzung von energieeinsparenden Maßnahmen in den Haupt- und Nebenprozessen bei der Mineralwasserproduktion auf der Grundlage von Kennzahlen
- Fortlaufende Zusammenfassung quantifizierbarer Zielstellungen sparsamer und rationaler Verwendung insbesondere der von uns eingesetzten Energieträger Elektroenergie, Ökogas, Propangas und Dieselmotorkraftstoff im Energiekonzept des Unternehmens

Ständige Aufgabe der Geschäftsleitung ist es, die motivierende und überzeugende Einwirkung auf unsere Mitarbeiter, insbesondere mit Raumwärme, Elektroenergie für Beleuchtung und Antriebe sowie mit Kraftstoff sparsam umzugehen.

Mit vorliegender Umwelterklärung stellen wir uns den Anforderungen, die mit EMAS-III\* an die Konkretisierung unserer Umweltleistungen gestellt werden. Unter Berücksichtigung bisher quantifizierter Umweltaspekte der RPQ GmbH lassen sich somit die Kernindikatoren der Schlüsselbereiche.

- **Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wassereffizienz, Energieeffizienz**
- **Abfall, Emissionen,**
- **Biologische Vielfalt, Gesamtorganisation**
- **Einkauf**
- **Personalmanagement, Marketing**

konkret in Zeitreihen darstellen und erschließen weitere Analysemöglichkeiten und Bewertungen der Umweltleistungen unseres Unternehmens auf Basis verschiedener Kennziffern, nachstehend ab dem Jahre 2017. Diese Kennzahlen werden schrittweise erweitert. Bezugsgrößen sind jeweils die Jahresproduktion an Mineralwassererzeugnissen sowie zusammengefasst die Rohstoffe in Bezug auf Energie- und Materialeffizienz.

---

\* gem. VO (EG) Nr. 1221/2009 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 25.11.2009 und deren Änderung zur VERORDNUNG (EU) 2018/2026

### Kennziffernentwicklung der Kernindikatoren

Schlüsselbereich	Kennzahl	Einheit	Jahr			
			2017	2018	2019	
	Produktionsmenge	[hl]	32892	34402	33418	
	Produktionsmenge	[Stk.]	1847262	2331412	2521714	
Materialeffizienz	spezifischer Materialverbrauch: <i>Glas</i>	M11	t/hl	0,012	0,009	0,013
	<i>Bag-In-Box</i>	M12	t/hl	0,005	0,005	0,000*
	<i>Gallone</i>	M13	kg/hl	0,082	0,105	0,098
	*Bag-in-Box Produktion eingestellt					
	Produktionsausschuss	M2	%	n. erfasst	4,8%	9,3%
Anteil Recyclingmaterial am Produkt	M4	%	100	100	100	
Wassereffizienz	spezifischer Wasserverbrauch	W1	hl/hl	7,76	7,39	7,42
	spezifischer Wasserverbrauch	W1	hl/Stk	0,01365	0,01063	0,009712
	Verbesserung zum Vorjahr (Reduzierung um..)		%	39%	22%	9%
	spezifische Abwassermenge	W2	hl/hl	2,83	2,79	2,59
	Energieeffizienz	spezifischer Energieverbrauch -gesamt-	En 1	kWh/hl	20,5	20,9
spezifischer Stromverbrauch			kWh/hl	4,6	5,0	4,9
spezifischer Stromverbrauch			kWh/Stk.	0,07889	0,07040	0,06276
Verbesserung zum Vorjahr (Reduzierung um..)			%	12%	11%	11%
spezifischer Wärmeverbrauch			kWh/hl	12,1	12,1	11,6
spezifischer Transportverbrauch			kWh/hl	0,6	0,6	0,7
Kohlendioxid Ausstoß <i>gesamt (ohne Kompensation)</i>			[t]	258,5	280,8	280,8
Spez. Co2-Aufkommen Gesamtproduktion			[kg/hl]	7,86	8,16	8,40
prozentualer Anteil regenerative Energien		En2	%	100	100	100
Heizenergieeinsatz pro Fläche		En3	kWh/m <sup>2</sup>	11,9	13,6	17,1
Monitoring von Energie und Prozessen		En5	%	100	100	100

			2017	2018	2019		
Abfall	spezifische Abfallmenge	A1	kg/hl	0,7	0,8	1,0	
	Abfall zur Verwertung		[t]	24,50	27,42	33,59	
	Abfall zur Beseitigung		[t]	4,5	3,2	4,0	
	Verwertungsquote		%	84,48%	89,55%	89,36%	
	spezifische Menge gefährlicher Abfälle	A2	kg/hl	0,0	0,0	0,0	
	Entsorgungskosten zu Wertstoff Erlösen		€	-1546,57	-3554,99	-3430,57	
<b>Abfallzusammensetzung</b>			<b>A3</b>	<b>%</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Emissionen	Jährliche Gesamtemission	Em1	tCO <sub>2</sub> e	* 260,6	281,2	350,6
	* nur Erfassung aus Verbrennung					
	Summe aller zurückgelegten Strecken zu CO <sub>2</sub> -Emissionen	Em3	gCO <sub>2</sub> /km	203,6	216,1	209,72
	Anteile der verschiedenen Verkehrsträger an Dienstreisen (Summe aller zurückgelegten Strecken anteilig)	Em7	%	98% PKW 1%Bahn 1%Flug	97% PKW 3%Bahn 0%Flug	94% PKW 6%Bahn 0%Flug
	Verkehrsmittel der Mitarbeiter für den Arbeitsweg je Gesamtzahl Mitarbeiter	Em8	%	5%Fahrrad 95%PKW	5%Fahrrad 95%PKW	18% Fahrrad 9% ÖNVP 73% PKW
	Lärmemissionen	Em9	dB	75-95	75-95	75-95

Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch (konstant) [10 <sup>3</sup> m <sup>2</sup> ]	B1	m <sup>2</sup>	8756	8756	8756
	davon wirtschaftlich genutzt [10 <sup>3</sup> m <sup>3</sup> ]	B1	m <sup>2</sup>	5335	5335	5335
	Anteil naturnaher Flächen auf Liegenschaft	B2	%	5%	5%	5%
	Identifizierung von ein bis zwei Schlüsselarten mit Monitoring	B3	Anzahl	Monitoring erstellt	Monitoring erstellt	Nicht aktualisiert

			2017	2018	2019
--	--	--	------	------	------

<b>Gesamtorganisa- tion</b>	<b>Investitionsmaßnahmen mit Umweltbezug</b>	<b>Go1</b>	€	2.500,00	8416,00	7620,00
	<b>Betriebsunfälle mit umweltrelevanten Folgen</b>	<b>Go2</b>	Anzahl	0	0	0
	<b>Umgesetzte Maßnahmen laut Umweltprogramm</b>	<b>Go3</b>	%	90	90	80
	<b>Erreichte und nicht erreichte Umweltziele laut Umwelterklärung</b>	<b>Go4</b>	%	55	65	65
<b>Einkauf</b>	<b>Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien aus Fremdbezug (Summe erneuerbare Energien je Gesamtenergieverbrauch)</b>	<b>Bs1</b>	%	100	100	100
	<b>Einbeziehen lokaler und regionaler Lieferanten</b>	<b>Bs2</b>	%	17,3	17,3	20,2
	<b>Anzahl der umweltrelevanten Schulungen, Trainings und Weiterbildungen</b>	<b>Pm1</b>	h/MA	7	7	10
<b>Personalmanagement</b>	<b>Anzahl von Mitarbeitern vorgeschlagenen umweltbezogene Maßnahmen</b>	<b>Pm2</b>	Anzahl	2	1	1
	<b>Mitarbeiter mit Umweltaufgaben in der Stellenbeschreibung</b>	<b>Pm3</b>	Anzahl	4	4	4
	<b>Anzahl der Veranstaltungen mit Umweltbezug</b>	<b>Km1</b>	Anzahl	2	2	4
<b>Marketing</b>	<b>Anteil der ökologischen Themen an der Unternehmenskommunikation</b>	<b>Km2</b>	%	16	16	Blog, Facebook laufende Themen

## Das Umweltprogramm

In unserem Umweltprogramm beschreiben wir die Zielsetzungen der Umweltpolitik der RPQ GmbH für mehrere Jahre. Die Ziele haben wir mit Einzelmaßnahmen und Projekten organisatorisch erfasst, denen jeweils Termine zugeordnet sind.

Die Aufgaben gehen aus der Unternehmensphilosophie hervor, unsere Tätigkeiten in allen Bereichen mit möglichst wenigen Umweltauswirkungen auszuführen, unsere Prozesse klimaneutral zu gestalten und für den Erhalt der Umwelt und von gesunden Böden Sorge zu tragen.

Die Rheinsberger PreussenQuelle verfolgt die Vision, ein komplett unbelastetes natürliches Mineralwasser zu fördern und CO<sup>2</sup> neutrale abzufüllen und in einem ökologisch sinnvoll und vertretbaren Umfeld zu vermarkten. Das Unternehmen setzt sich als Klimaziel, seit 2018 eine CO<sup>2</sup> neutrale Produktion abzubilden. An erster Stelle werden unnötige CO<sup>2</sup>-Belastungen vermieden und wenn diese nicht zu umgehen sind, ausgeglichen werden. Seit 2018 wird dazu mit unserem Partner Soil & More ein Projekt auf Bio-Bauernhöfen unterstützt. Die vorhandene Humusschicht, wird durch optimierte Fruchtfolge und Anbau von Zwischenfrüchten wie Klee, aufgebaut und bindet damit einen höheren CO<sup>2</sup>-Gehalt.

Aber auch unseren Lieferanten- und unsere Kundenkreise wollen wir in die Umweltziele einbeziehen und in der Region ein vorbildliches Umweltverhalten aufzeigen und mit unserem nachhaltigen Denken ein Vordenker in unserer Branche sein.

In nachstehender Übersicht sind die Ziele des Umweltprogramms für die Jahre 2017 bis 2019 aufgeführt und mit einzelnen Beispielen belegt:

Umweltprogramm	Maßnahmen/Ziele	Verantwortung	Termine		
			2017	2018	2019
<b>Schonender Umgang mit Ressourcen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Strom</li> <li>Gas</li> <li>Wasserentnahme Brunnen</li> </ul>	Erhöhung der Ressourceneffizienz und Abfüllleistung bezogen auf die Stückzahl und Brunnenentnahme (Basis: Vorjahr)	Betriebsleiter	Optimiertes Entnahmemanagement für die Brunnen	Weiter Optimierungen (- 22%)	Weiter Optimierungen (- 9%)
	Optimale Auslastung von Anlagen  Effizienterer Energieverbrauch bezogen auf Stückzahl (Basis: Vorjahr)	Betriebsleiter	Reduzierung des Stromesatzes durch erhöhte Produktion (-12%)	Reduzierung des Stromesatzes durch erhöhte Produktion (-11%)	Reduzierung des Stromesatzes durch erhöhte Produktion (-11%)
<b>Schonender Umgang mit Ressourcen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Abfallverwertung</li> </ul>	Senkung des Abfallaufkommens	Abfallverantwortlicher	Verwertungsquote: 85 %	Verwertungsquote: 89 %	Verwertungsquote: 89 %
	Erhöhung des Anteils verwertbaren Abfalls (Basis: Vorjahr)		Müllaufkommen ohne Verwertung : 4,5 t	Müllaufkommen ohne Verwertung : 3,2 t	Müllaufkommen ohne Verwertung : 4,0 t
<b>Personalmanagement</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung eines intensiveren Bewusstseins zu Ökologie und Nachhaltigkeit</li> </ul>	Erhöhung und Beibehaltung der Qualifikation der Mitarbeiter im Umweltschutz	Geschäftsleitung / Umweltbeauftragter	Anzahl der Schulungen mit Umwelthintergrund: 7	Anzahl der Schulungen mit Umwelthintergrund: 7	Anzahl der Schulungen mit Umwelthintergrund: 10
	Weitere Betriebliche Aktivitäten (seit 2016 auslegen Zeitschriften, Einkauf im Bio-Großhandel)		Besichtigung Demeter Bauernhof (Leitungsebene)	Besichtigung Demeter Bauernhof (Mitarbeiter)	

<p><b>Personalmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Risikovorsorge im Betrieb</li> </ul>	<p>Ergänzung von Arbeitsanweisungen, Sicherheitsschulungen, Notfallübungen</p> <p>Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen</p>	<p>Betriebsleiter/ Sicherheitsbeauftragter</p>	<p>Interne Anzahl der Schulungen: 5 (3 interne)</p> <p>Externe Schulungen: 2</p> <p>Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen</p> <p>Arbeitsunfälle : 0</p>	<p>Interne Anzahl der Schulungen: 5 (3 interne)</p> <p>Externe Schulungen: 2</p> <p>Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen</p> <p>Arbeitsunfälle : 0</p>	<p>Interne Anzahl der Schulungen: 5 (3 interne)</p> <p>Externe Schulungen: 2</p> <p>Maßnahmenpläne zur Verbesserung</p> <p>Arbeitsunfälle: 2</p>
<p><b>Strom aus regenerativen Energien – Kompensation von Treibhausgasen</b></p>	<p>Ausrichtung des Unternehmens auf ein klimaneutrales Handeln.</p> <p>Reduzierung des Ökostromverbrauchs und schrittweise Kompensation unvermeidbarer Treibhausgase</p>	<p>Geschäftsleitung</p>	<p>Umstellung auf LED Beleuchtung in Verwaltung</p> <p>Benutzen von Ökogas statt Erdgas oder Biogas</p>	<p>Umstellung auf LED Beleuchtung in Produktion</p> <p>Klimaneutrale Produktion</p>	<p>(geplante weitere Umstellung in Januar 2020)</p> <p>Stromreduktion um 4%</p> <p>Klimaneutraler Standort</p>
<p><b>Unterstützung nachhaltiger Projekte und Thematisierung des Wasser- und Bodenschutzes</b></p>	<p>Regional projektbezogen Arbeit mit dem Naturpark Stechlin-Ruppiner Land (seit 2015)</p> <p>Umweltveranstaltungen</p> <p>Umweltveröffentlichungen</p>	<p>Geschäftsleitung</p>	<p><i>ausgeweitet</i></p> <p>Wasserzeitung „Ressource“</p>	<p><i>Zusätzlich 2017</i></p> <p>Blog „bleibt natürlich“</p> <p>Beiträge auf Facebook und Instagram</p>	<p><i>Zusätzlich 2018</i></p> <p>Auslobung Nachhaltigkeitspreis (Preisgeld 1500€ in 5 Kategorien)</p>
<p><b>Förderung des ökologischen Landbaus</b></p>	<p>Die Rheinsberger PreussenQuelle sieht Wasser als Ergebnis für einen guten Boden. Nur wenn unsere Böden unbelastet sind, ist unser Trinkwasser dies auch.</p> <p>Deswegen Förderung des ökologischen Landbaus für gute Böden und Erhöhung der Biodiversität.</p>	<p>Geschäftsleitung</p>	<p>im Vorstand der FÖL e.V. BB aktiv</p> <p>1. Landwirtschaftstag initiiert (Netzwerkaufbau zwischen regionalem Anbau, Herstellung, Handel und Verarbeitung in Brandenburg / Berlin)</p> <p>Zusammenarbeit mit der HNE (Inno-Forum Ökolandbau)</p>	<p><i>Zusätzlich 2018</i></p> <p>Förderung Ökologischen Landbau <i>Zusammenarbeit mit dem Biohof Engemann</i> zum Ausgleich des firmen internen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes</p> <p>Initiierung 2. Landwirtschaftstag</p> <p>Eintritt in den Landschaftspflegeverband (LPV) zum direkten Austausch mit der regionalen Landwirtschaft</p>	<p><i>Zusätzlich 2018</i></p> <p>Förderung Ökologischen Landbau zum Ausgleich des firmen internen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes</p> <p>Initiierung 3. Landwirtschaftstag</p> <p>Umstellung erster landwirtschaftlichen Fläche im Quellinzugsgebiet als Modell für die Region mit dem LPV</p> <p>Ausschreibung eines eigenen Nachhaltigkeitspreises, der u.a. landwirtschaftliche Öko-Projekte fördern möchte</p>

In der Anlage sind die Umweltziele für 2017-19 im Einzelnen ersichtlich.

Das Umweltprogramm der RPQ kommt diesen Vorgaben weitgehend nach; die Maßnahmen wurden hauptsächlich aus der Prüfung des Umweltmanagementsystems im Jahre 2015 abgeleitet und in den folgenden Jahren mit Ausrichtung des Unternehmens weiter ergänzt.

Das Umweltprogramm enthält neben konkreten technischen Maßnahmen auch organisatorische Verbesserungen, z. B. die Präzisierung unseres Schulungskonzeptes oder die weitere Optimierung des Umweltmanagementsystems, die Ausweitung der rechnergestützten Erfassung und Verarbeitung von relevanten Umweltdaten der RPQ (Input-/Output-Analyse).

In den zurückliegenden Jahren wurde das bestehende Umweltprogramm intensiv weiterverfolgt. Die oben genannten Punkte wurden beibehalten oder konnten weiterentwickelt werden. Neue Schwerpunkte wurden eingearbeitet wie die Kompensation von Treibhausgasen oder die Förderung der Biodiversität durch den ökologischen Landbau. Bezüglich der Qualifikation der Mitarbeiter wurden Schulungen und Workshops zum Thema Ökologie (Filmbeiträge der Ökofilmtour) und zum Thema „Verantwortlichkeiten“ durchgeführt. Dieses wurde als sehr gute Ergänzung zu den regulären Schulungen zum Thema Umweltschutz, Brandschutz und Arbeitssicherheit angenommen.

Das Abfallaufkommen „absolut“ verharrt auf einem konstanten Niveau, erfreulich ist hier die hohe Verwertungsquote. Der anfallende Abfall wird bestmöglich im Produktions- und Verwaltungsbereich in den einzelnen Fraktionen getrennt. Mit Einführung der Bio-Tonne und der geänderten Entsorgungsmöglichkeit für die anfallenden Etikettenreste konnte das Müllaufkommen zur Beseitigung deutlich reduziert werden.

Die Ziele beim Energieverbrauch konnten nicht komplett umgesetzt werden. Zum Einem wurden neue Parameter aufgenommen und erfasst, zum Anderem die bestehenden in der Erfassung besser integriert. Auch kamen stromverbrauchende Arbeitsplätze hinzu die dann Einsparungen durch zum Beispiel LED-Technik ausglich. Zusammenfassen wurde die Energieeffizienz im Hinblick auf die Einheit Hektoliter nicht wesentlich verbessert, jedoch über eine Stückzahlbetrachtung sind Erfolge vorzuzeigen. Hintergrund ist hier der Rückgang des Abfüllvolumens „Gallone“ mit deutlichem Anstieg der Stückleistung „Glas“.

Insgesamt ist es erklärtes Ziel, die an unserem Standort verursachten Umweltbelastungen weiter zu vermeiden, zu senken oder zu kompensieren.

## Die Rheinsberger Preussenquelle GmbH – dem Schutz der Umwelt verpflichtet

### Unser Gesprächsangebot

<i>An unsere Kunden</i>	Die Erfüllung von Kundenerwartungen in allen Belangen gehört zu unseren Zielen. Hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Umweltschutz können Sie sich voll auf uns verlassen. Wir beraten Sie fachgerecht zu den Eigenschaften und geben Ihnen gerne Informationen zu unserem Bio-Mineralwasser.
<i>An die Gesellschaft</i>	Wir wollen den Dialog mit den Nachbarn und die Öffentlichkeit. Durch die sachliche und systematische Darstellung unserer umweltrelevanten Aktivitäten wollen wir Vertrauen in unser Unternehmen bilden. Dazu dient auch diese Umwelterklärung, die wir regelmäßig veröffentlichen. Bei Interesse können Schulen, Vereine u. ä. unseren Betrieb besichtigen. Das Sachwissen und das Engagement unserer Mitarbeiter ist eine wesentliche Voraussetzung im Ringen um die kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelleistungen. Deswegen richtet sich diese Erklärung auch an sie.
<i>An unserer Stakeholder</i>	Uns ist es wichtig, dass wir mit Lieferanten und sonstigen Partnern mit ähnlichen umweltrelevanten Zielen zusammenarbeiten. Mittelfristig erwarten wir, dass sie sich ähnliche Standards setzen wie wir. Mit den zuständigen Behörden und Einrichtungen arbeiten wir offen und vertrauensvoll zusammen.

Wenn Sie weitergehende Fragen oder Anregungen haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:



### Rheinsberger Preussenquelle GmbH

Zur Preussenquelle5  
16831 Rheinsberg

Geschäftsführer  
Herr Frank Stieldorf

Umweltmanagementbeauftragter  
Herr Enrico Przibylla

Umweltbeauftragter  
Herr Gergely Gál

Telefon (033931) 349580  
Fax (033931) 349589  
Mail [info@preussenquelle.de](mailto:info@preussenquelle.de)  
[www.preussenquelle.de](http://www.preussenquelle.de)



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



# Urkunde

EMAS-Umweltmanagement 2018  
Kategorie Kleine Unternehmen

Gewinner

**Rheinsberger Preussenquelle GmbH**

hat innovative Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Rahmen  
ihres Umweltmanagementsystems entwickelt und in ihrer  
Umwelterklärung transparent und glaubwürdig dargestellt.

Hierfür spreche ich Ihnen meine ausdrückliche Anerkennung aus.

Berlin, den 9. November 2018

Svenja Schulte

Bundesministerin für Umwelt,  
Naturschutz und nukleare Sicherheit



# Gültigkeitserklärung

Erklärung der Umweltgutachter zu den Validierungs- und Begutachtungstätigkeiten

## Die Umweltgutachter

**Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff**  
**Mozartstraße 44**  
**53115 Bonn**

**RA Michael Sperling**  
**Schmiedegasse 4**  
**53340 Meckenheim**

haben das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umwelleistungen und die konsolidierte Umwelterklärung der

## **Rheinsberger Preussenquelle GmbH** **Zur Preussenquelle 5** in **D-16831 Rheinsberg**

mit dem NACE Code 11.7 „Herstellung von Erfrischungsgetränken“ auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) mit den Ergänzungen VO (EU) 2017/1505 und VO (EU) 2018/2026 geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und (Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 i.V.m (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurde,
  - keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des o.b. Standortes mit 24 Mitarbeitern im begutachteten Bereich ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 28. Dezember 2023 vorgelegt (Ausnahme nach Art. 7).

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 i.V.m. VO (EG) 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, den 16. Januar 2020

Henning von Knobelsdorff Michael Sperling  
Umweltgutachter Umweltgutachter  
DE-V-0090 DE-V-0097

Henning von Knobelsdorff  
Umweltgutachter  
DE-V-0090

Michael Sperling  
Umweltgutachter  
DE-V-0097

## Anlage Umweltziele

Nr.	Umweltprogramm	Umweltziel	Teilziele	Projektbeginn	Zielsetzung / neue Zielvorgabe	Umsetzung	Status	Umsetzungsstand	Verantwortlichkeiten	Revision 16.12.2019	Teilziel 2020
1	Umweltprogramm: Strom aus regenerativen Energien – Kompensation von Treibhausgasen	CO <sup>2</sup> -frei Produktion	Verringerung der CO <sup>2</sup> -Emissionen bei den Herstellungsprozessen	01.11.2015	31.12.2018	Verminderung des CO <sup>2</sup> -Ausstoßes und Preussenquelle klimaneutral aufstellen	Abgeschlossen	100%	FS/EP	weitere Zusammenarbeit	weitere Zusammenarbeit
2	Umweltprogramm: Schonender Umgang mit Ressourcen	CO <sup>2</sup> -Reduktion in der Personenbeförderung	Vermeidung von Flugreisen	01.11.2015	ohne Endtermin	sollten Flugreisen notwendig sein, dann CO <sup>2</sup> -Ausgleich durch atmosphärische Maßnahmen	ständig		jeder		
3	Umweltprogramm: Schonender Umgang mit Ressourcen	CO <sup>2</sup> -Reduktion in der Personenbeförderung	Bevorzugung von Bahnfahrten	01.11.2015	ohne Endtermin	Bevorzugung von Bahnfahrten	ständig		jeder		
5	Umweltprogramm: Schonender Umgang mit Ressourcen	Erhöhung der Energie-Effizienz	Verringerung des Energieeinsatzes (Öko-Strom) im Herstellungsprozess	01.11.2015	31.12.2020	Einsparungsziel 5 % pro abgefülltem Liter	ständig		EP	Teilziele durch höhere Stückzahlen erreicht	Teilziele durch höhere Stückzahlen erreicht
6	Umweltprogramm: Schonender Umgang mit Ressourcen	Erhöhung der Energie-Effizienz	Verringerung des Energieeinsatzes (Gas) im Herstellungsprozess	01.11.2015	31.12.2020	Einsparungsziel 5 % pro abgefülltem Liter	in Bearbeitung	25%	EP	Teilziele durch höhere Stückzahlen erreicht	Teilziele durch höhere Stückzahlen erreicht
7	Sonstiges	Vermeidung von Hochfrequenzstrahlung	Reduzierung der Strahlenbelastung im gesamten Betrieb	01.11.2015	31.12.2020	Reduzierung um 5 %	in Bearbeitung	50%	EP/GG	unverändert - Ist-Analyse fehlt	Ist-Analyse erstellen
8	Sonstiges	Vermeidung von Hochfrequenzstrahlung	Reduzierung der Strahlenbelastung im gesamten Betrieb	01.11.2015	31.12.2020	Abschirmung des Serverraumes	Abgeschlossen	100%	CJ		Serverraum wird umgelagert - neue Abschirmung wenn notwendig vorgesehen
9	Sonstiges	Vermeidung von Hochfrequenzstrahlung	Reduzierung der Strahlenbelastung im gesamten Betrieb	01.11.2015	31.12.2018	Mobilfunkverbot im Betriebsgelände	Abgeschlossen	100%	FS/EP		
10	Sonstiges	Vermeidung von Hochfrequenzstrahlung	Reduzierung der Strahlenbelastung im gesamten Betrieb	01.11.2015	31.12.2018	Reduktion der schnurlosen Telefone	Abgeschlossen	100%	EP		
11	Umweltprogramm: Schonender Umgang mit Ressourcen	Verringerung des Benzinverbrauchs	Routenplanung Optimierung durch	01.11.2015	31.12.2018	Aufstellung der Relation gefahrene	in Bearbeitung	80%	EP	Auswertung angefertigt und in EMAS-	Maßnahmen ableiten

	der Umgang mit Ressourcen	im Vertrieb	Einführung eines CRM-Systems			Kilometer zu Kundenbesuchen				Auswertung eingearbeitet.	
12	Umweltprogramm: Schonen der Umgang mit Ressourcen	Verringerung des Benzinverbrauchs im Vertrieb	Routenplanung Optimierung durch Einführung eines CRM-Systems	01.11.2015	31.12.2019	Aufstellung der Relation Benzinverbrauch zu Kilometerleistung	in Bearbeitung	50%	FS	Auswertung anfertigen	
14	Umweltprogramm: Schonen der Umgang mit Ressourcen	Energieeinsparung durch Verringerung von Transportwegen	Ausbau von Telefonkonferenzen anstelle von nationalen Meetings	01.01.2016	ohne Endtermin	Reisen vermeiden durch Telefonkonferenzen	ständig		FS	Eberle, Redaktionskonferenz, externe Wartung, EDV-Plan, Synergie	Eberle, Redaktionskonferenz, externe Wartung, EDV-Plan, Synergie, zweimonatliche telefonische Managementmeetings
17	Umweltprogramm: Konzept zur Förderung des ökologischen Landbaus.	Bevorzugung von biologischen Lebensmitteln		01.01.2016	31.12.2020	Ausbau des Einkaufs biologischer Lebensmittel für die Mitarbeiter über Terra-Naturkost	ständig	50%	alle MA	selten Einkauf wegen Großgebilde für private Zwecke, Einkauf für die MA-Pausenverpflegung	selten Einkauf wegen Großgebilde für private Zwecke, Einkauf für die MA-Pausenverpflegung,
18	Umweltprogramm: Konzept zur Förderung des ökologischen Landbaus.	Bevorzugung von biologischen / nachhaltigen Produktionsmitteln	Erstellen eines Einkaufsleitfadens unter Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien	01.01.2016	31.12.2018	Entsprechende Verfahrensanweisungen sind aufgestellt. Umsetzung muss besser erfolgen	Abgeschlossen	100%	EP/CJ	nicht immer umsetzbar - dafür regional	nicht immer umsetzbar - dafür regional, und/oder vermehrt vegetarisch
20	Umweltprogramm: Personalmanagement	Aufklärung und Schulung	interne Vermittlung von Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen	01.01.2016	ohne Endtermin	interne Schulungen der Mitarbeiter	ständig		FS/EP		Vorstellen in Mitarbeiterbesprechungen
21	Umweltprogramm: Personalmanagement	Aufklärung und Schulung	interne Vermittlung von Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen	01.01.2016	31.12.2019	Mitarbeiter zu nachhaltigen Themen sensibilisieren	ständig	75%	FS/EP	TV-Dokus der Ökofilm-tour anbieten, Besuch Demeter Bauernhof	TV-Dokus der Ökofilm-tour anbieten
24	Umweltprogramm: Personalmanagement	Aufklärung und Schulung	interne Vermittlung von Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen	01.01.2016	31.12.2019	- mind. 3 Mitarbeiterexkursionen zu Terra-Naturkost und in den Naturkostmarkt	ständig		FS	BioBrotBox; Kl. Umwelttag Menz, Apfeltag Menz	BioBrotBox; Kl. Umwelttag Menz, Apfeltag Menz
25	Umweltprogramm: Unterstützung nachhaltiger Projekte und Thematisierung des Wasser- und Bodenschutzes	Aufklärung und Schulung	externe Vermittlung von Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen	01.01.2016	31.12.2019	Umsetzung eines Nachhaltigkeits-Tag	ständig	75%	JR	wurde wegen genereller Terminverschiebung auf Mai 2020 verschoben	geplant
27	Umweltprogramm: Unterstützung nachhaltiger Projekte und	externe Umweltprojekte	Ausarbeitung der Zusammenarbeit mit dem Naturpark Stechlin-Ruppiner	01.01.2016	31.12.2019	gemeinsame Umsetzung von 3 Schulklassenprojekten	in Bearbeitung	75%	FS	Bewerbung von Schulklassen - wenig erfolgreich	Besuch einer Schulklasse

	Thematisierung des Wasser- und Bodenschutzes		Land								
28	Umweltprogramm: Unterstützung nachhaltiger Projekte und Thematisierung des Wasser- und Bodenschutzes	externe Umweltprojekte	Ausarbeitung der Zusammenarbeit mit dem Naturpark Stechlin-Ruppiner Land	01.01.2016	31.12.2019	Unterstützung mindestens eines neuen Naturschutzprojektes	ständig	75%	FS	nicht erfolgt	geplant
31	Umweltprogramm: Konzept zur Förderung des ökologischen Landbaus.	Bevorzugung nachhaltiger bzw. ökologischer Partner	Bevorzugung von Bio-Hotels bei Zimmerbuchungen	01.01.2016	31.12.2019	10 % der Hotelbuchungen in Bio-Hotels	in Bearbeitung	25%	JR	wenn möglich bevorzugt, Statistik fehlt	wenn möglich bevorzugt, Statistik fehlt
32	Sonstiges	Nachhaltigkeitsbericht	Aufstellen eines Nachhaltigkeitsberichtes	01.01.2016	31.12.2019	wird jährlich erstellt.	ständig	100%	EP	wird jährlich umgesetzt	geplant
33	Umweltprogramm: Konzept zur Förderung des ökologischen Landbaus.	Förderprogramm, Konzept für mehr ökologischen Landbau aufstellen	Zeitagenda erarbeiten	01.01.2016	31.12.2019	Zeitagenda erarbeitet und jährlich Überprüfung bei dem Bio-MiWa Audit	in Bearbeitung	75%	FS/EP	3.LAWI-Tag und erste Fläche umstellen	4.LAWI-Tag und Feldtag durchführen
34	Umweltprogramm: Konzept zur Förderung des ökologischen Landbaus.	Programm zur Kommunikation der Bedeutung des Wasserschutzes und des ökologischen Landbaus an Kunden und Bevölkerung	Aufstellen des Programms mit Unterzielen	01.01.2016	31.12.2018	Ziele definiert	Abgeschlossen	100%	FS	Kommunikation via Blog, FB und Instagram ausgebaut	Nachhaltigkeitspreis ausgelobt, Zielsetzung 30 Einreichungen
35	Umweltprogramm: Personalmanagement	Umweltbewusster Einkauf	Austausch wassergefährdender Stoffe	01.01.2017	31.12.2017	Austausch mit dem Chemikalienlieferanten	ständig		CJ		
36	Umweltprogramm: Strom aus regenerativen Energien – Kompensation von Treibhausgasen	CO <sup>2</sup> -frei Produktion	Verringerung der CO <sup>2</sup> -Emissionen bei den Herstellungsprozessen	01.11.2015	31.12.2019	Verminderung des CO <sup>2</sup> -Ausstoßes und Preussenquelle klimaneutral aufstellen	Abgeschlossen	100%	FS/EP	Ein Regionales Projekt soll zusammen mit dem LPV erarbeitet werden	Feldtage anarbeiten, um Umsetzungen sichtbar zu machen
36	Umweltprogramm: Schonender Umgang mit Ressourcen	Erhöhung der Energie-Effizienz	Projekt Warmwassernutzung Rücklauf Stadtwerke	01.01.2017	31.12.2019	Beginn der konkreten Planung des Bauvorhabens	Abgebrochen	0%	EP	Wirtschaftlich nicht machbar	
37	Sonstiges	Artenvielfalt	Erhöhung der Biodiversität auf dem Werksgelände	01.01.2017	ohne Endtermin	Insektenrückzugsräume schaffen	ständig		EP	weitere Rückzugsräume auf dem Brunnegelände wurden geschaffen	Imker mit nachhaltiger Bewirtschaftung am Brunnen ansiedeln

38	Umweltprogramm: Strom aus regenerativen Energien – Kompensation von Treibhausgasen	Ausweitung der Kompensation auf Teile der Vertriebswege	Handelsmarke "bleibt natürlich" klimaneutral bis zum Verbraucher stellen	01.01.2019	31.12.2020	Berechnung und Erfassung ausweiten, in Zusammenarbeit mit Terra Naturkost KG und Soil´n´More	in Bearbeitung	10%	FS/EP		
----	------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------	------------	------------	----------------------------------------------------------------------------------------------	----------------	-----	-------	--	--